



# QUARTIERE

<b>STADT ZÜRICH</b>	<b>483</b>	<b>KREIS 7</b>	<b>501</b>
<b>KREIS 1</b>	<b>484</b>	Fluntern	<b>501</b>
Rathaus	<b>484</b>	Hottingen	<b>502</b>
Hochschulen	<b>485</b>	Hirslanden	<b>503</b>
Lindenhof	<b>486</b>	Witikon	<b>504</b>
City	<b>487</b>	<b>KREIS 8</b>	<b>505</b>
<b>KREIS 2</b>	<b>488</b>	Seefeld	<b>505</b>
Wollishofen	<b>488</b>	Mühlebach	<b>506</b>
Leimbach	<b>489</b>	Weinegg	<b>507</b>
Enge	<b>490</b>	<b>KREIS 9</b>	<b>508</b>
<b>KREIS 3</b>	<b>491</b>	Albisrieden	<b>508</b>
Alt-Wiedikon	<b>491</b>	Altstetten	<b>509</b>
Friesenberg	<b>492</b>	<b>KREIS 10</b>	<b>510</b>
Sihlfeld	<b>493</b>	Höngg	<b>510</b>
<b>KREIS 4</b>	<b>494</b>	Wipkingen	<b>511</b>
Werd	<b>494</b>	<b>KREIS 11</b>	<b>512</b>
Langstrasse	<b>495</b>	Affoltern	<b>512</b>
Hard	<b>496</b>	Oerlikon	<b>513</b>
<b>KREIS 5</b>	<b>497</b>	Seebach	<b>514</b>
Gewerbeschule	<b>497</b>	<b>KREIS 12</b>	<b>515</b>
Escher Wyss	<b>498</b>	Saatlen	<b>515</b>
<b>KREIS 6</b>	<b>499</b>	Schwamendingen-Mitte	<b>516</b>
Unterstrass	<b>499</b>	Hirzenbach	<b>517</b>
Oberstrass	<b>500</b>		

## GLOSSAR

**Arbeitsstätte** Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

**Baugenossenschaft** Baugenossenschaften (auch Wohnbaugenossenschaften) sind eine Eigentümerkategorie von Wohnungen. Diese ist genossenschaftlich organisiert: Die Genossenschaftsmitglieder sind dabei gleichzeitig Mieter und Genossenschafter und wohnen in den durch die Baugenossenschaften erstellten Gebäuden.

**Beschäftigte** Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet davon, ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

**Eigentumswohnung** (= Stockwerkeigentum) Sonderrecht, bestimmte Teile eines Gebäudes ausschliesslich zu nutzen und innen auszubauen, verbunden mit gemeinschaftlichem Recht an Gebäude und Boden.

**Einfamilienhaus** Reines Wohngebäude, ohne Nebennutzung, welches eine einzige Wohnung zählt.

**Gebäudebestand** Gesamtheit aller ober- und unterirdischen Gebäude.

**Nachtcafés** Betriebe mit dauernder oder befristeter Verlängerung der Polizeistunde.

**Wegzug** Wegzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

**Wohngebäude, übrige** Gebäude, die neben dem Hauptzweck Wohnen auch noch anderen Zwecken dienen (Büro, Praxis, Laden, Gewerbe etc.).

**Zuzug** Zuzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

# STADT ZÜRICH

Die Stadt Zürich wird in zwölf Stadtkreise und 34 Stadtquartiere eingeteilt. Mit einer Bevölkerung von 390 082 Personen ist Zürich die grösste Stadt der Schweiz. Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um knapp 30 000 Personen gewachsen. Ende 2011 gab es 54 085 Gebäude und 209 754 Wohnungen in der Stadt. 69,6 Prozent aller Gebäude sind vor 1961 erstellt worden.

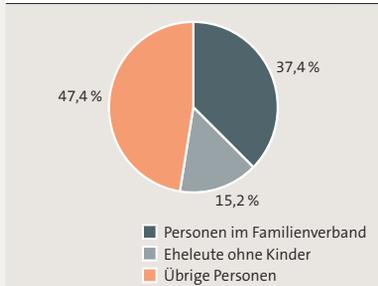
Jeder 9. Arbeitsplatz der Schweiz befindet sich in Zürich. Die Stadt ist das Zentrum der Finanzbranche. 74 der 270 Banken-institute haben ihren Hauptsitz in der Stadt. Die Arbeitslosenquote ist mit durchschnittlich 3,3 Prozent relativ tief. 2,6 Millionen Hotelübernachtungen wurden 2011 verzeichnet. Für die Touristinnen und Touristen stehen 117 Hotelbetriebe bereit.

Der Zürichsee sowie die beiden Flüsse Limmat und Sihl prägen das Stadtbild. Weniger offensichtlich ist der grosse Waldanteil: fast ein Viertel des Stadtgebiets ist bewaldet.

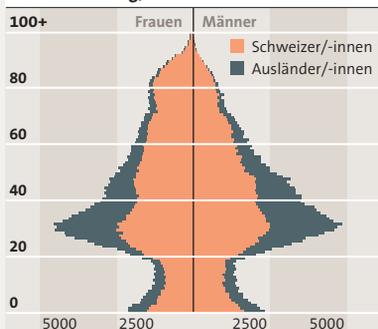
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>390 082</b>
Zuzüge 2011	42 555
Wegzüge 2011	39 411
Geburten 2011	4 760
Sterbefälle 2011	3 290
Bevölkerungsveränderung seit 2001	7,7 %
Ausländeranteil 2011	31,0 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	31 124
Italien	13 144
Portugal	8 225

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	21 441
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5 319
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>27,9 %</b>

## Unterhaltung

Museen	50
Theater	25
Kinos	20
Verpflegungsbetriebe	2 093
davon Nachtcafés	640

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	11,6 %
Hausumschwung	29,2 %
Verkehr	13,5 %
Park- und Sportanlagen	3,9 %
Wiesen und Äcker	9,9 %
Wald	23,4 %
Gewässer	5,6 %
Übrige	2,9 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>54 085</b>
Wohngebäude	<b>35 172</b>
Einfamilienhäuser	27,7 %
Mehrfamilienhäuser	49,8 %
Übrige Wohngebäude	22,5 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>209 754</b>
Baugenossenschaftswohnungen	17,7 %
Eigentumswohnungen	8,1 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>2 307</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	2,8 %
5	5,9 %
4	21,1 %
3	36,7 %
2	21,3 %
1	12,1 %

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	27 711
Beschäftigte 2011	364 390
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	43 626
Erziehung und Unterricht	28 924
Gesundheitswesen	26 923



# QUARTIER RATHAUS

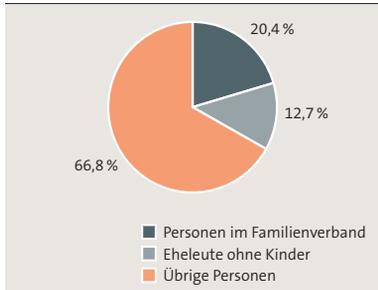
Das Niederdorf – von den Einheimischen «Dörfli» genannt – befindet sich im Herzen der Zürcher Altstadt. Mit seinen schmalen Gassen und zahlreichen Läden ist es eine der touristischen Hauptattraktionen von Zürich. Im Quartier Rathaus wohnen nur gerade 3140 Personen.

Das Niederdorf ist auch als Vergnügungsviertel sehr beliebt. Neben allgemeinen Klagen über den Lärm der nächtlichen Besucher sorgte 2012 vor allem der Strassenstrich an der Zähringerstrasse für Unmut. Um die Situation in den Griff zu bekommen wird zurzeit die Einführung einer Sperrstunde diskutiert, die die Aktivitäten der Prostituierten auf die Zeit zwischen 22 und 2 Uhr beschränken würde.

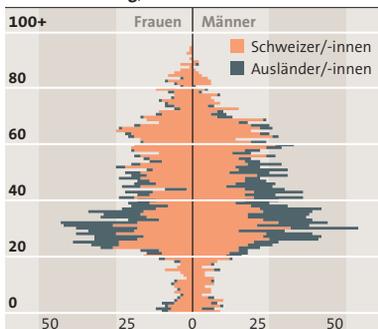
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	3 140
Zuzüge 2011	861
Wegzüge 2011	755
Geburten 2011	21
Sterbefälle 2011	18
Bevölkerungsveränderung seit 2001	1,2%
Ausländeranteil 2011	28,6%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	261
Italien	84
USA	61

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	80
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	15
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

## Unterhaltung

Museen	3
Theater	4
Kinos	4
Verpflegungsbetriebe	179
davon Nachtcafés	84

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	36,8%
Hausumschwung	13,2%
Verkehr	25,7%
Park- und Sportanlagen	0,2%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	22,9%
Übrige	1,1%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>790</b>
Wohngebäude	433
Einfamilienhäuser	5,1%
Mehrfamilienhäuser	8,5%
Übrige Wohngebäude	86,4%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>2 253</b>
Baugenossenschaftswohnungen	0%
Eigentumswohnungen	9,5%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	–

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Rathaus	2,3%
5	Rathaus	4,6%
4	Rathaus	12,0%
3	Rathaus	23,1%
2	Rathaus	31,8%
1	Rathaus	26,3%

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 162
Beschäftigte 2011	7 624
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gastronomie	1 570
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 141
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	453



## QUARTIER HOCHSCHULEN

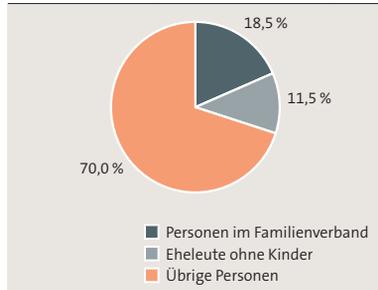
Das Quartier Hochschulen ist, wie der Name bereits sagt, geprägt durch die ETH und die Universität Zürich, deren Hauptgebäude im Quartier stehen. Auch zwei bedeutsame Kulturinstitutionen sind im Quartier beheimatet: das Kunsthaus und das Opernhaus.

Der Beginn der Neugestaltung des Sechseläutenplatzes vor dem Opernhaus wurde durch ein von den bürgerlichen Parteien ergriffenes Referendum verzögert. Im September 2012 hat die Zürcher Stadtbevölkerung das Projekt mit über 60 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Die Bauarbeiten, die ungefähr ein Jahr dauern sollen, beginnen somit im Januar 2013. Das unterirdische Parkhaus mit 300 Parkplätzen wurde bereits im Mai 2012 eröffnet. Es bietet auch einen Blick auf die bei den Bauarbeiten gefundene Pfahlbausiedlung.

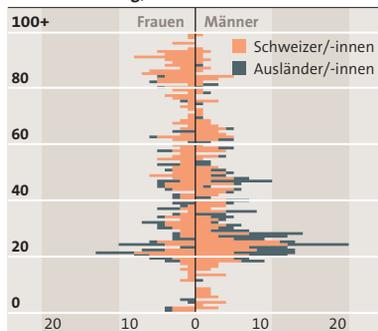
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	681
Zuzüge 2011	185
Wegzüge 2011	167
Geburten 2011	4
Sterbefälle 2011	27
Bevölkerungsveränderung seit 2001	-7,7%
Ausländeranteil 2011	28,9%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	62
Österreich	20
Italien	11

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	10
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	3
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

### Unterhaltung

Museen	5
Theater	4
Kinos	3
Verpflegungsbetriebe	57
davon Nachtcafés	15

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	21,3%
Hausumschwung	24,7%
Verkehr	30,5%
Park- und Sportanlagen	1,2%
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	20,9%
Übrige	1,4%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>283</b>
Wohngebäude	57
Einfamilienhäuser	7%
Mehrfamilienhäuser	17,5%
Übrige Wohngebäude	75,4%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>331</b>
Baugenossenschaftswohnungen	0%
Eigentumswohnungen	16,3%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	—

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Hochschulen	6,6%
5	Ganze Stadt	13,9%
4	Hochschulen	16,9%
3	Ganze Stadt	20,5%
2	Hochschulen	15,1%
1	Ganze Stadt	26,9%

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	545
Beschäftigte 2011	12 863
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Erziehung und Unterricht	5 799
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 317
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	892



# QUARTIER LINDENHOF

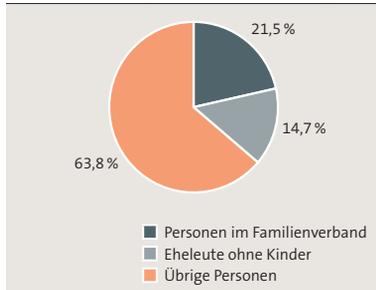
Das Quartier Lindenhof erstreckt sich auf der linken Seite der Limmat bis zur Bahnhofstrasse. Es ist wohl das Quartier, welches am frühesten besiedelt wurde. Am Rennweg wurden keltische Siedlungsreste gefunden, die sich bis in die Zeit kurz vor Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. datieren lassen. Der eigentliche Mittelpunkt des Quartiers – der Lindenhof – ist eine Oase der Ruhe mit herrlichem Blick auf Fluss und Altstadt. Im Herbst 2011 wurde der Platz von Aktivisten der «Occupy-Bewegung» in Beschlag genommen. Die Stadt tolerierte das Camp rund einen Monat lang, bevor es geräumt wurde.

Der Münsterhof beim Fraumünster war über Jahrhunderte hinweg der zentrale Fest- und Marktplatz der Stadt Zürich. Zurzeit dient er jedoch als Parkplatz. Mit der Umgestaltung des Sechseläutenplatzes sollen die Parkplätze auf dem Münsterplatz aufgehoben werden. Der Platz soll zu einer Flanierzone mit Bäumen und einem Brunnen werden und auch weiterhin für Grossanlässe zur Verfügung stehen. Die Neugestaltung soll bis im Sommer 2014 umgesetzt werden.

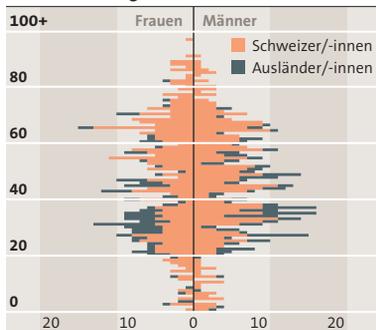
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	950
Zuzüge 2011	181
Wegzüge 2011	151
Geburten 2011	6
Sterbefälle 2011	7
Bevölkerungsveränderung seit 2001	0,2%
Ausländeranteil 2011	24,9%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	80
USA	16
Grossbritannien	15

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	22
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

## Unterhaltung

Museen	2
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	66
davon Nachtcafés	18

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	40,3%
Hausumschwung	14,6%
Verkehr	42,6%
Park- und Sportanlagen	1,0%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	–
Übrige	1,5%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>440</b>
Wohngebäude	165
Einfamilienhäuser	1,8%
Mehrfamilienhäuser	7,3%
Übrige Wohngebäude	90,9%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>786</b>
Baugenossenschaftswohnungen	0%
Eigentumswohnungen	11,6%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	–

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Lindenhof	Ganze Stadt
6+	1,9%	~0,5%
5	6,1%	~1,5%
4	15,0%	~3,5%
3	23,3%	~5,5%
2	35,4%	~8,5%
1	18,3%	~4,5%

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	977
Beschäftigte 2011	13 064
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	2 800
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	2 451
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 888



## QUARTIER CITY

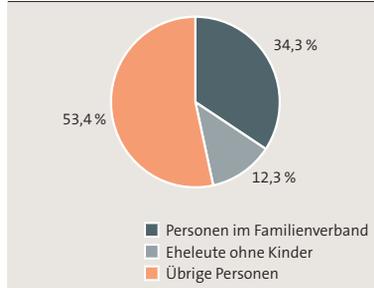
Das Quartier City ist hauptsächlich Einkaufsmeile und Zentrum des Finanzplatzes der Stadt. Wohnungen sind hier nur sehr wenige vorhanden. Je weiter man an der Bahnhofstrasse Richtung See geht, desto teurer sind die Läden. In der Nähe des Bahnhofs finden sich internationale Ladenketten mit erschwinglicheren Waren.

Die Bahnhofstrasse soll ab Frühjahr 2013 umfassend renoviert werden. Während zwei Jahren werden unter anderem Strassenbelag, Tramgeleise und unterirdische Leitungen saniert und die Tramhaltestellen behindertengerecht gestaltet. Ein Teil der Bäume muss zudem ersetzt werden, da sie in einem schlechten Zustand sind. Beim Landesmuseum in der Nähe des Bahnhofs haben die Bauarbeiten für die Renovierung und Erweiterung des Museums im März 2012 begonnen. Das Museum wird während des vier Jahre dauernden Umbaus durchgehend geöffnet bleiben.

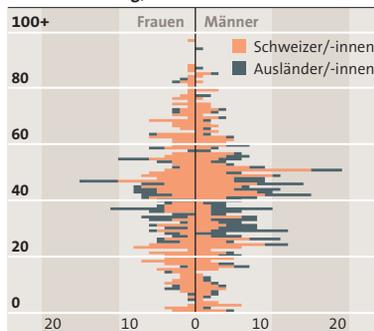
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	779
Zuzüge 2011	197
Wegzüge 2011	166
Geburten 2011	7
Sterbefälle 2011	9
Bevölkerungsveränderung seit 2001	-14,1%
Ausländeranteil 2011	30,6%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	57
Italien	27
Grossbritannien	21

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	29
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

### Unterhaltung

Museen	5
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	121
davon Nachtcafés	50

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	34,7%
Hausumschwung	14,6%
Verkehr	37,1%
Park- und Sportanlagen	5,3%
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	6,5%
Übrige	1,8%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>417</b>
Wohngebäude	48
Einfamilienhäuser	2,1%
Mehrfamilienhäuser	16,7%
Übrige Wohngebäude	81,3%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>383</b>
Baugenossenschaftswohnungen	0%
Eigentumswohnungen	8,1%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	—

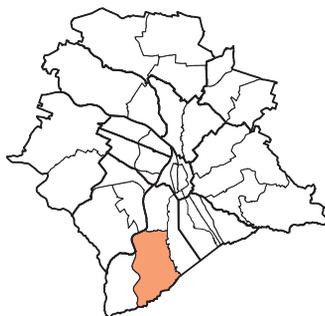
### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	City	3,1%
5	City	12,0%
4	City	26,1%
3	City	37,1%
2	City	16,4%
1	City	5,2%

Legend: City (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 313
Beschäftigte 2011	24 787
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	8 750
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	4 544
Gastronomie	1 900



# QUARTIER WOLLISHOFEN

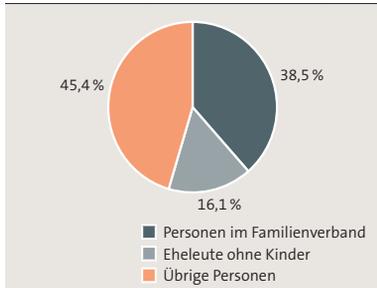
Wollishofen ist ein typisches Wohnquartier. Die Rote Fabrik ist eine Institution der alternativen Kulturszene, auf der Landwiese finden Events wie das Theaterspektakel statt. Die Jugendherberge sowie der einzige Campingplatz Zürichs, direkt am See gelegen, locken Rucksacktouristinnen und -touristen aus aller Welt nach Wollishofen.

Im Oktober 2012 wurde bekannt, dass die erste Arbeitersiedlung Wollishofens an der Butzenstrasse abgerissen werden soll, um teureren Neubauwohnungen Platz zu machen. Das Projekt stösst auf Widerstand in der Bevölkerung und eine Petition mit über 1100 Unterschriften fordert, die Häuser unter Denkmalschutz zu stellen. Dies ist nicht das erste Mal, dass ein Neubauprojekt in Wollishofen auf Ablehnung stösst: schon im Jahr 2011 wurde einem geplanten Projekt namens «Crestapark» die Zustimmung verweigert.

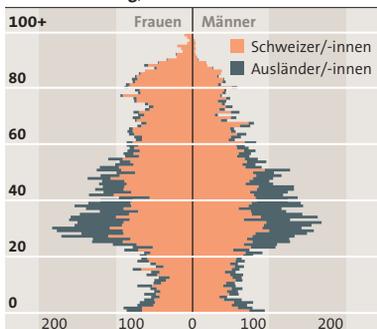
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>16 055</b>
Zuzüge 2011	1 276
Wegzüge 2011	1 402
Geburten 2011	200
Sterbefälle 2011	220
Bevölkerungsveränderung seit 2001	0,8 %
Ausländeranteil 2011	25,5 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 249
Italien	442
Serbien und Montenegro, Kosovo	186

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	791
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	214
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>28,3 %</b>

## Unterhaltung

Museen	3
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	41
davon Nachtcafés	6

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	8,3 %
Hausumschwung	26,3 %
Verkehr	10,9 %
Park- und Sportanlagen	4,2 %
Wiesen und Äcker	7,4 %
Wald	11,1 %
Gewässer	28,2 %
Übrige	3,7 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 614</b>
Wohngebäude	<b>1 800</b>
Einfamilienhäuser	32,3 %
Mehrfamilienhäuser	52,1 %
Übrige Wohngebäude	15,6 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>8 797</b>
Baugenossenschaftswohnungen	26,3 %
Eigentumswohnungen	6,5 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>25</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Wollishofen	Ganze Stadt
6+	4,1 %	~1,5 %
5	5,9 %	~2,5 %
4	21,6 %	~10,0 %
3	37,5 %	~25,0 %
2	22,8 %	~15,0 %
1	8,2 %	~5,0 %

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	712
Beschäftigte 2011	5 933
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	722
Dienstleistungen für die Informationstechnologie	409
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	395



# QUARTIER LEIMBACH

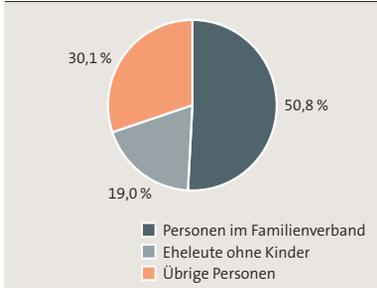
Das Quartier Leimbach liegt am südlichen Stadtrand zwischen Sihl und Üetliberg. Leimbach ist ein Familienquartier mit vielen Genossenschaftswohnungen. Hochhäuser aus den 1970er-Jahren prägen zusammen mit neueren Bauten auf der Rinderweid das aktuelle Bild.

Derzeit baut die Baugenossenschaft Zurlinden die Siedlung «Sihlbogen» in Leimbach. Darin sollen 200 Wohnungen sowie Gewerbeflächen entstehen. Die Baugenossenschaft hat sich der Umsetzung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft verschrieben. Im Jahr 2012 hat sie den Genossenschaftspreis für ein anderes, bereits realisiertes Projekt in Leimbach erhalten. Dabei handelte es sich um die umweltverträgliche Sanierung zweier Betonhochhäuser aus den 1970er-Jahren.

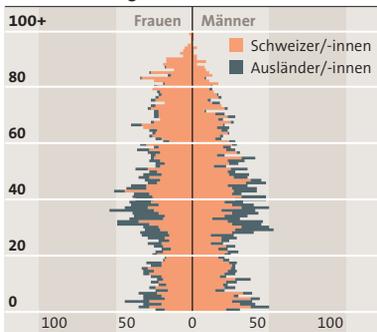
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	5 340
Zuzüge 2011	316
Wegzüge 2011	379
Geburten 2011	52
Sterbefälle 2011	58
Bevölkerungsveränderung seit 2001	14,4 %
Ausländeranteil 2011	24,2 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	381
Italien	93
Türkei	72

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	457
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	146
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>28,3 %</b>

## Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	10
davon Nachtcafés	–

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	3,8 %
Hausumschwung	15,8 %
Verkehr	5,7 %
Park- und Sportanlagen	0,8 %
Wiesen und Äcker	25,7 %
Wald	45,8 %
Gewässer	0,3 %
Übrige	2,0 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>950</b>
Wohngebäude	672
Einfamilienhäuser	60,6 %
Mehrfamilienhäuser	32,1 %
Übrige Wohngebäude	7,3 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>2 453</b>
Baugenossenschaftswohnungen	39 %
Eigentumswohnungen	8,4 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>29</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Leimbach	Genze Stadt
6+	3,9 %	~1,5 %
5	11,0 %	~5,0 %
4	32,7 %	~15,0 %
3	28,4 %	~18,0 %
2	15,9 %	~10,0 %
1	8,0 %	~5,0 %

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	95
Beschäftigte 2011	480
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	89
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	55
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	52



## QUARTIER ENGE

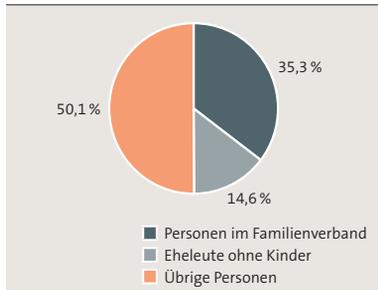
Das Quartier Enge ist ein geschäftiges und trotzdem auch ruhiges Quartier nahe der Innenstadt. Es gibt viele Villen und zahlreiche Grünflächen im Quartier. Der Bahnhof Enge ist eine wichtige Verkehrsdrehscheibe der Stadt Zürich. In der Enge sind auch das weltweit bekannte Museum Rietberg, der schöne Rietberg-Park sowie der Internetriesen Google beheimatet.

Seit Ende 2010 wird das mineralreiche Wasser der einstigen «Aqui»-Mineralwasser-Quelle für das neue Thermalbad verwendet. Das Bad und Spa wurde innerhalb der alten Steingewölbe und auf dem Dach der ehemaligen Bierbrauerei Hürlimann gebaut. 2012 wurde auf demselben Gelände ein Boutiquenhotel eröffnet. Die Rückversicherungsgesellschaft Swiss Re plant einen neuen Hauptsitz im Quartier. Die Baubewilligung für den ambitionierten Bau, der sowohl ästhetischen wie auch ökologischen Ansprüchen genügen soll, steht noch aus.

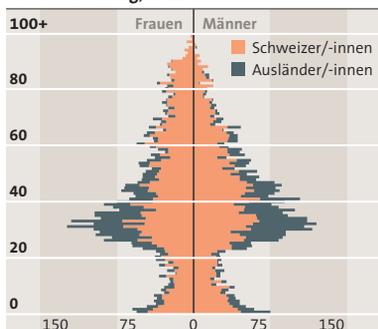
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	8 684
Zuzüge 2011	1 127
Wegzüge 2011	990
Geburten 2011	146
Sterbefälle 2011	69
Bevölkerungsveränderung seit 2001	7,2 %
Ausländeranteil 2011	30,6 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	861
Italien	228
Grossbritannien	183

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	318
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	52
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	28,3 %

### Unterhaltung

Museen	4
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	78
davon Nachtcafés	18

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	16,6 %
Hausumschwung	27,8 %
Verkehr	18,0 %
Park- und Sportanlagen	8,1 %
Wiesen und Äcker	0,4 %
Wald	0,9 %
Gewässer	25,6 %
Übrige	2,6 %

### Bau- und Wohnungswesen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 525</b>
Wohngebäude	<b>820</b>
Einfamilienhäuser	11,1 %
Mehrfamilienhäuser	47,6 %
Übrige Wohngebäude	41,3 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>5 086</b>
Baugenossenschaftswohnungen	4,7 %
Eigentumswohnungen	9,6 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	–

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Enge	Ganze Stadt
6+	5,1 %	~1,5 %
5	9,5 %	~3,5 %
4	23,3 %	~10,5 %
3	30,0 %	~15,5 %
2	20,5 %	~10,5 %
1	11,6 %	~5,5 %

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 811
Beschäftigte 2011	26 748
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	6 806
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	4 248
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 334



## QUARTIER ALT-WIEDIKON

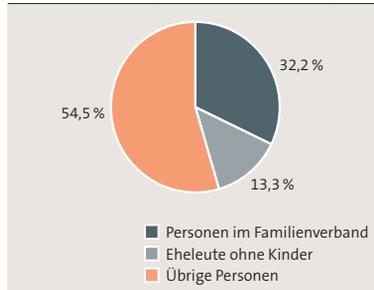
Kern des Quartiers Alt-Wiedikon ist der Bühlhügel, den eine neugotische Kirche aus dem Jahr 1896 krönt. Zu Füssen des Hügels erstreckt sich zwischen der Schmiede Wiedikon und dem Goldbrunnenplatz das alte und heute noch lebendige Quartierzentrum.

Der Stadtrat hat im Sommer 2012 einen Kredit von 1,9 Millionen Franken für den Bikepark Zürich-Allmend bewilligt. Das Sportgelände entsteht zwischen Sihlcity, der Sihl und der Allmendstrasse. Auf der anderen Seite der Allmendstrasse wird eine Skateranlage gebaut. Im Frühling 2013 sollen beide Anlagen eröffnet werden. Das ehemalige Hotel Atlantis wurde an einen Investor aus dem nahen Osten verkauft. Es soll als Fünfsterhotel wiedereröffnet werden. Die rund 150 Studentinnen und Studenten, die derzeit im Gebäude wohnen, müssen in absehbarer Zeit ausziehen.

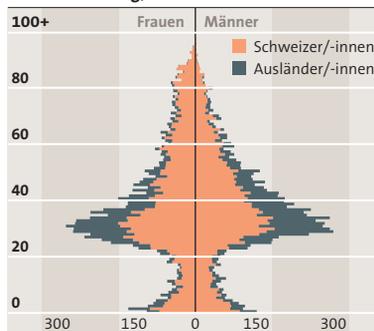
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	16 014
Zuzüge 2011	1 841
Wegzüge 2011	1 739
Geburten 2011	232
Sterbefälle 2011	89
Bevölkerungsveränderung seit 2001	9,0%
Ausländeranteil 2011	32,1%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 532
Italien	512
Portugal	294

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	670
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	157
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	28,3%

### Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	78
davon Nachtcafés	16

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	23,6%
Hausumschwung	40,9%
Verkehr	18,0%
Park- und Sportanlagen	3,8%
Wiesen und Äcker	6,3%
Wald	1,9%
Gewässer	1,7%
Übrige	3,8%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1637</b>
Wohngebäude	<b>1158</b>
Einfamilienhäuser	13,1%
Mehrfamilienhäuser	59,8%
Übrige Wohngebäude	27%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>9428</b>
Baugenossenschaftswohnungen	3,8%
Eigentumswohnungen	7,2%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>137</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Alt-Wiedikon	1,0%
5	Alt-Wiedikon	4,7%
4	Alt-Wiedikon	15,7%
3	Alt-Wiedikon	38,0%
2	Alt-Wiedikon	28,1%
1	Alt-Wiedikon	12,6%

Legend: Alt-Wiedikon (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 219
Beschäftigte 2011	21 780
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	7 110
Post-, Kurier- und Expressdienste	1 743
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 260



# QUARTIER FRIESEBERG

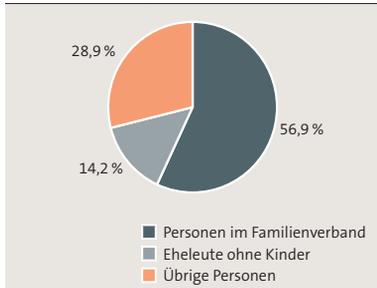
Am Fusse des Üetlibergs liegt das Wohnquartier Friesenberg. Der Anteil an Genossenschaftswohnungen liegt in diesem Quartier bei über 50 Prozent. Nur der untere Teil des Quartiers ist überbaut, da die geologischen Gegebenheiten im oberen Teil nicht besonders stabil sind.

Dem Quartier Friesenberg fehlt ein eigentliches Zentrum. Aus diesem Grund präsentierte die Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) vor einigen Jahren die Idee «Quartierzentrum Friesenberg». Inzwischen hat sie umfangreiche Pläne vorgelegt, wie das Zentrum gestaltet werden soll: in zwei Etappen soll das Projekt bis 2018 realisiert werden. Die erste Etappe von 2014 bis 2016 umfasst den Neubau von Coop und Restaurant und die Realisierung eines Quartierplatzes. Ausserdem sollen über 100 Wohnungen, ein Gesundheitszentrum, ein Hort und ein Kindergarten realisiert werden. Der Planungskredit wurde im Juni 2012 von den Mitgliedern der FGZ genehmigt.

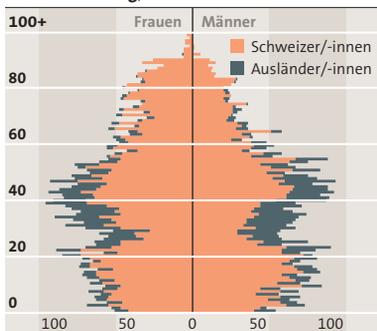
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>10 622</b>
Zuzüge 2011	629
Wegzüge 2011	605
Geburten 2011	106
Sterbefälle 2011	130
Bevölkerungsveränderung seit 2001	5,8%
Ausländeranteil 2011	20,6%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	453
Italien	274
Serbien und Montenegro, Kosovo	195

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	1027
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	306
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>28,3%</b>

## Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	21
davon Nachtcafés	1

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	4,3%
<b>Hausumschwung</b>	<b>19,9%</b>
Verkehr	6,9%
Park- und Sportanlagen	3,9%
Wiesen und Äcker	10,6%
Wald	52,1%
Gewässer	0,7%
Übrige	1,7%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1819</b>
Wohngebäude	<b>1460</b>
Einfamilienhäuser	73,4%
Mehrfamilienhäuser	22,5%
Übrige Wohngebäude	4%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>4379</b>
Baugenossenschaftswohnungen	54,9%
Eigentumswohnungen	2,3%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>5</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Friesenberg	1,6%
5	Friesenberg	9,7%
4	Friesenberg	28,5%
3	Friesenberg	31,9%
2	Friesenberg	19,1%
1	Friesenberg	9,2%

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	161
Beschäftigte 2011	3894
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gesundheitswesen	2438
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	358
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	211



## QUARTIER SIHLFELD

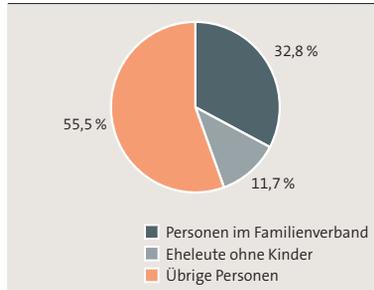
Das Quartier Sihlfeld erstreckt sich von der Badenerstrasse bis zum Triemliplatz und in einem Streifen bis zur Limmat. Das Gebiet, welches näher beim Stadtzentrum lag, wurde um 1900 schachbrettartig überbaut. Die restlichen Gebiete entstanden erst in den 1930er- bis 1950er-Jahren. Kennzeichnend für das Quartier ist auch der Friedhof Sihlfeld, der 1877 nach Vorbild des Zentralfriedhofs in Wien eröffnet wurde.

Im September 2012 eröffnete die Stadt Zürich im Friedhof Sihlfeld das Friedhof Forum. Es soll einerseits als Servicezentrum konkrete Informationen zum Thema Sterben und Tod bieten, andererseits aber auch für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

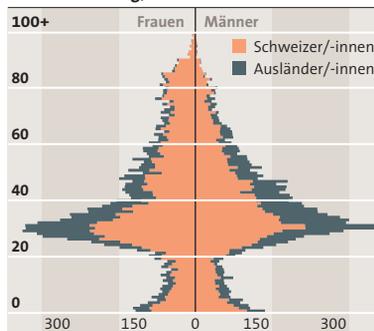
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	20 307
Zuzüge 2011	1 988
Wegzüge 2011	1 769
Geburten 2011	266
Sterbefälle 2011	161
Bevölkerungsveränderung seit 2001	-1,9 %
Ausländeranteil 2011	32,2 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 488
Italien	745
Portugal	552

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	820
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	226
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	20 %

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	121
davon Nachtcafés	40

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	19,7 %
Hausumschwung	38,7 %
Verkehr	24,2 %
Park- und Sportanlagen	14,6 %
Wiesen und Äcker	0,8 %
Wald	–
Gewässer	0,5 %
Übrige	1,4 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 588</b>
Wohngebäude	<b>1 178</b>
Einfamilienhäuser	0,5 %
Mehrfamilienhäuser	60,4 %
Übrige Wohngebäude	39 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>11 718</b>
Baugenossenschaftswohnungen	19,2 %
Eigentumswohnungen	3,8 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>85</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Sihlfeld	Ganze Stadt
6+	0,5 %	–
5	1,5 %	–
4	13,2 %	–
3	49,2 %	–
2	24,1 %	–
1	11,5 %	–

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 039
Beschäftigte 2011	8 924
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 107
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	866
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	747



# QUARTIER WERD

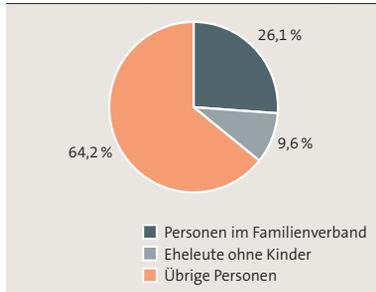
Das Quartier Werd hat die Form eines Dreiecks, das von der Sihl, der Bahnlinie und der Badenersstrasse begrenzt wird. Flächenmässig ist es das zweitkleinste Quartier der Stadt. In seinen ruhigeren Gegenden, zum Beispiel rund um den Hallwylplatz, ist es ein beliebtes Wohnquartier. Gleichzeitig ist es mit seiner Mischung von Büros, Läden und Restaurants auch ein belebtes Geschäftsquartier.

Auf dem Kalkbreite-Areal baut die gleichnamige Genossenschaft eine Siedlung, welche Wohnraum für 250 Personen bieten wird. Daneben werden auch Gewerbe- und Kulturräume geschaffen. Auch ein Café und ein Kino sollen in der Überbauung Platz bekommen. Die Bauarbeiten haben anfangs 2012 begonnen. Im Frühjahr 2014 soll der Neubau bezugsbereit sein.

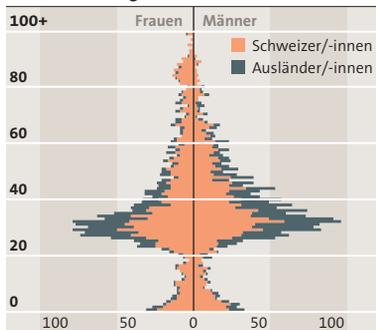
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>4 189</b>
Zuzüge 2011	652
Wegzüge 2011	517
Geburten 2011	78
Sterbefälle 2011	34
Bevölkerungsveränderung seit 2001	9,1%
Ausländeranteil 2011	35,4%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	421
Italien	132
Portugal	75

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	74
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	16
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>20%</b>

## Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	50
davon Nachtcafés	13

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	36,5%
Hausumschwung	23,2%
Verkehr	31,8%
Park- und Sportanlagen	–
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	4,7%
Übrige	3,8%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>412</b>
Wohngebäude	<b>257</b>
Einfamilienhäuser	0%
Mehrfamilienhäuser	31,5%
Übrige Wohngebäude	68,5%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>2 293</b>
Baugenossenschaftswohnungen	4,3%
Eigentumswohnungen	3,3%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>–</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Werd	1,0%
5	Werd	3,1%
4	Werd	20,7%
3	Werd	35,2%
2	Werd	22,3%
1	Werd	17,7%

Legend: Werd (orange), Ganze Stadt (dark blue)

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	685
Beschäftigte 2011	6 794
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 016
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von Datenträgern	881
Finanzdienstleistungen	464



## QUARTIER LANGSTRASSE

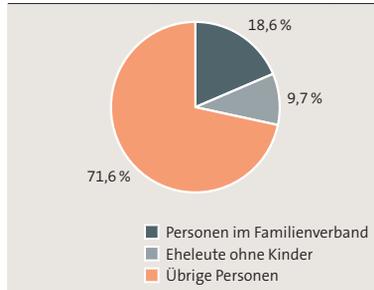
Das Quartier Langstrasse ist eines der lebendigsten Quartiere der Stadt. Drogenhandel, Kriminalität und Prostitution bereiten weiterhin Probleme im Quartier, auch wenn sich die Situation in den vergangenen zehn Jahren stark verbessert hat.

Mit dem Projekt «Europaallee» wird derzeit praktisch ein neuer Stadtteil innerhalb des Quartiers Langstrasse gebaut. Direkt neben dem Hauptbahnhof, hinter der Sihlpost zwischen Lagerstrasse und Gleisfeld, entstehen mehrere Gebäudekomplexe. Nach über drei Jahren Bauzeit wurde der erste Teil im September 2012 fertig gestellt. Er umfasst die Pädagogische Hochschule, Gastronomiebetriebe und Läden im Freizeit- und Sportbereich. Geplant war, dass der «Negrellisteg», eine Fussgänger- und Velobrücke, die Europaallee mit dem Quartier Gewerbeschule auf der anderen Seite der Bahngelise verbinden soll. Der Bau der 30 Millionen Franken teuren Passarelle wurde nun auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Prioritäten beim Tiefbauamt haben sich verschoben: Zum einen konzentriert man sich zurzeit auf die Veloverbindung unter dem Hauptbahnhof hindurch. Zum anderen muss die Situation aufgrund des Baus des neuen Polizei- und Justizentrums im alten Güterbahnhof neu beurteilt werden.

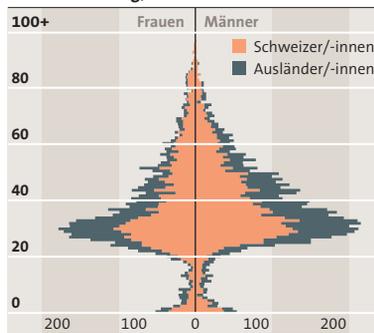
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	10 520
Zuzüge 2011	2 719
Wegzüge 2011	2 380
Geburten 2011	121
Sterbefälle 2011	71
Bevölkerungsveränderung seit 2001	2,4 %
Ausländeranteil 2011	40,5 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 010
Italien	473
Portugal	380

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	208
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	80
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	20 %

### Unterhaltung

Museen	1
Theater	2
Kinos	3
Verpflegungsbetriebe	235
davon Nachtcafés	131

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	23,1 %
Hausumschwung	24,7 %
Verkehr	46,3 %
Park- und Sportanlagen	1,2 %
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	2,2 %
Übrige	2,4 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1100</b>
Wohngebäude	686
Einfamilienhäuser	0,3 %
Mehrfamilienhäuser	29 %
Übrige Wohngebäude	70,7 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>6212</b>
Baugenossenschaftswohnungen	7,3 %
Eigentumswohnungen	5,3 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>8</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Langstrasse	0,5 %
5	Langstrasse	2,5 %
4	Langstrasse	13,8 %
3	Langstrasse	38,2 %
2	Langstrasse	23,8 %
1	Langstrasse	21,2 %

Legend: Langstrasse (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 404
Beschäftigte 2011	15 805
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 887
Gastronomie	1 551
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 294



## QUARTIER HARD

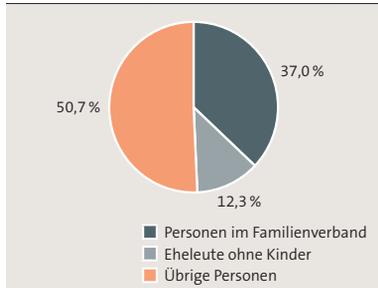
Das Quartier Hard ist gekennzeichnet durch eine enge Bauweise mit Blockrandbebauungen aus dem 19. Jahrhundert. Weit sichtbar sind die städtische Siedlung Lochergut aus dem Jahr 1966 sowie die vier markanten Türme der 1976 erstellten – ebenfalls städtischen – Siedlung Hardau II. Der höchste der Türme war vor der Erbauung des Prime Towers das höchste Gebäude Zürichs.

Im Quartier Hard entsteht zurzeit unter Miteinbezug der Bevölkerung der Quartiergarten Hard auf dem Gelände des ehemaligen Schrebergartenareals. Das Projekt wurde im September 2011 gestartet, im Frühjahr 2013 soll der neue Quartiergarten für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

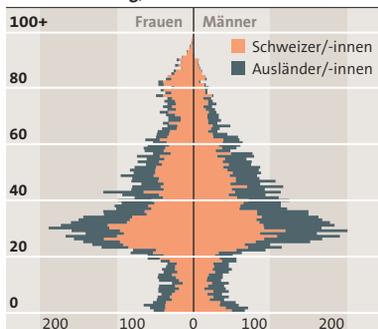
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>12 744</b>
Zuzüge 2011	1418
Wegzüge 2011	1271
Geburten 2011	130
Sterbefälle 2011	84
Bevölkerungsveränderung seit 2001	-0,8%
Ausländeranteil 2011	40,6%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Portugal	907
Italien	721
Deutschland	714

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	650
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	210
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	
	20%

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	48
davon Nachtcafés	25

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	23,0%
Hausumschwung	33,4%
Verkehr	40,5%
Park- und Sportanlagen	1,5%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	–
Übrige	1,6%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>938</b>
Wohngebäude	<b>618</b>
Einfamilienhäuser	0,5%
Mehrfamilienhäuser	68,4%
Übrige Wohngebäude	31,1%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>6784</b>
Baugenossenschaftswohnungen	20,4%
Eigentumswohnungen	5,1%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	–

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Hard	0,3%
5	Hard	0,9%
4	Hard	13,6%
3	Hard	47,7%
2	Hard	25,1%
1	Hard	12,4%
	Ganze Stadt	

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	505
Beschäftigte 2011	5366
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	1137
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	644
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	430



# QUARTIER GEWERBESCHULE

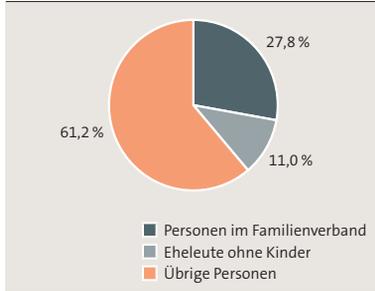
Einst ein Arbeiterquartier, ist das Quartier Gewerbeschule zwischen Bahnhof und Limmatplatz heute eine beliebte Wohnadresse. Das Quartier ist das am zweit dichtesten besiedelte der Stadt.

Im Zusammenhang mit der derzeitigen Realisierung der «Europaallee» plant die SBB auf dem Areal zwischen der Zollstrasse und dem Gleisfeld Neubauten. Es sollen acht Gebäude in der Höhe von 15 bis 25 Metern entstehen. Neben Räumen für Läden und Gastronomielokale werden auch 140 Wohnungen gebaut. Das westliche Teilgebiet soll an eine Baugenossenschaft verkauft werden. Mit der Realisierung des Projekts kann frühestens 2017 begonnen werden. Zurzeit wird das Areal noch als Installationsplatz für die Durchmesserslinie verwendet.

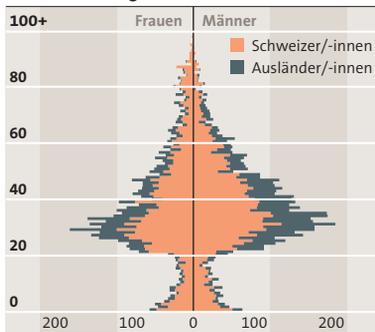
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	9 795
Zuzüge 2011	1 335
Wegzüge 2011	1 092
Geburten 2011	136
Sterbefälle 2011	54
Bevölkerungsveränderung seit 2001	-0,4%
Ausländeranteil 2011	33,9%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	721
Italien	401
Serbien und Montenegro, Kosovo	267

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	437
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	90
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>20%</b>

## Unterhaltung

Museen	2
Theater	2
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	113
davon Nachtcafés	52

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	29,6%
Hausumschwung	28,4%
Verkehr	27,7%
Park- und Sportanlagen	2,5%
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	9,0%
Übrige	2,9%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>869</b>
Wohngebäude	545
Einfamilienhäuser	5,3%
Mehrfamilienhäuser	35%
Übrige Wohngebäude	59,6%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>5135</b>
Baugenossenschaftswohnungen	16,7%
Eigentumswohnungen	6,4%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>27</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Gewerbeschule	0,9%
5	Gewerbeschule	4,0%
4	Gewerbeschule	18,2%
3	Gewerbeschule	41,9%
2	Gewerbeschule	21,2%
1	Gewerbeschule	13,8%

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	930
Beschäftigte 2011	12 785
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 485
Gastronomie	1 450
Erziehung und Unterricht	1 227



# QUARTIER ESCHER WYSS

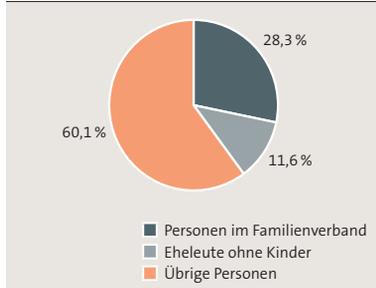
Das ehemalige Industriequartier hat sich binnen weniger Jahre zur trendigen Wohnlage gewandelt. Die Bevölkerung nimmt stetig zu. Sie ist relativ jung; stadtwweit ist der Anteil von Personen ab 65 der kleinste. Einige Hochhausprojekte wurden bereits realisiert oder sind derzeit in Planung oder im Bau: Der 2011 fertig gestellte Primetower ragt mit 126 Metern als neues Zürcher Wahrzeichen in den Himmel. In seiner Nachbarschaft stehen auch der Mobimo-Tower sowie ab 2013 die Überbauung «Hard Turm Park».

Nach der Zurückweisung des Budgets durch den Gemeinderat im Dezember 2010 hat der Stadtrat den Planungskredit für ein neues Fussballstadion aus dem Budget gestrichen. Nun wurde der Kredit als Nachtrag bewilligt. Mit dem Bau des neuen Stadions wurde das Architekturbüro Burkard Meyer beauftragt. Die Pläne wurden im Oktober 2012 vorgestellt. Ab 2017 soll der Ball voraussichtlich wieder rollen.

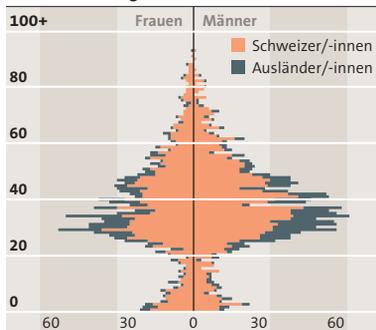
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	3 129
Zuzüge 2011	453
Wegzüge 2011	391
Geburten 2011	38
Sterbefälle 2011	11
Bevölkerungsveränderung seit 2001	46,7 %
Ausländeranteil 2011	26,6 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	309
Italien	105
Portugal	34

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	137
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	22
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	20 %

## Unterhaltung

Museen	4
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	86
davon Nachtcafés	40

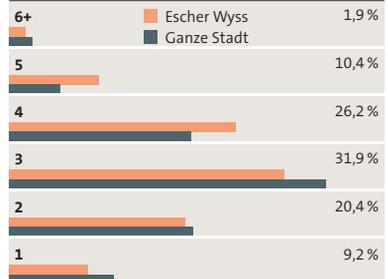
## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	28,9 %
Hausumschwung	39,9 %
Verkehr	22,2 %
Park- und Sportanlagen	3,1 %
Wiesen und Äcker	—
Wald	0,2 %
Gewässer	3,5 %
Übrige	2,1 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>496</b>
Wohngebäude	210
Einfamilienhäuser	50 %
Mehrfamilienhäuser	15,7 %
Übrige Wohngebäude	34,3 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>1 692</b>
Baugenossenschaftswohnungen	4,8 %
Eigentumswohnungen	21,1 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>51</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011



## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	935
Beschäftigte 2011	22 231
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	2 572
Dienstleistungen für die Informationstechnologie	1 651
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 560



## QUARTIER UNTERSTRASS

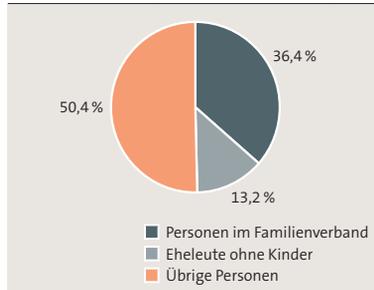
Unterstrass ist ein Wohnquartier mit durchschnittlichem Mietzinsniveau. Im unteren Teil sind auch relativ viele Arbeitsplätze angesiedelt. Bei Alt und Jung beliebt ist der Irchelpark, der zum Teil auf Quartiergebiet liegt.

Ein grosses Bauprojekt in Unterstrass betrifft die Kronenwiese zwischen Schaffhauserplatz und Letten. Dort sollen bis 2016 ein Kindergarten, Gewerberäume und 94 Wohnungen entstehen. Das entsprechende Projekt wurde im Frühjahr 2011 prämiert, die Volksabstimmung über den Baukredit soll im Jahr 2013 stattfinden. Bis zum Baubeginn – voraussichtlich im Jahr 2014 – bietet das Areal einem Spielplatz, einem Veloparcours und kleinen Gärten Raum. Im Juni 2012 wurde das beliebte Flussbad «Oberer Letten» nach umfassender Restaurierung wieder eröffnet. Dabei wurde darauf geachtet, die Atmosphäre des 60 Jahre alten Bades zu erhalten.

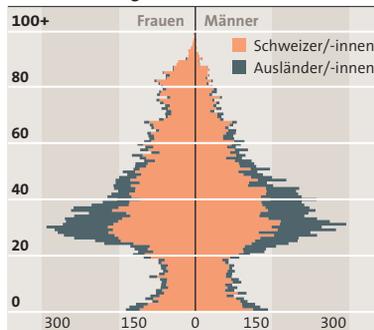
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	21 240
Zuzüge 2011	2 346
Wegzüge 2011	2 249
Geburten 2011	301
Sterbefälle 2011	129
Bevölkerungsveränderung seit 2001	7,1 %
Ausländeranteil 2011	26,6 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 859
Italien	547
Österreich	242

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	1 143
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	277
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	39,2 %

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	73
davon Nachtcafés	7

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	18,4 %
Hausumschwung	42,4 %
Verkehr	22,4 %
Park- und Sportanlagen	12,6 %
Wiesen und Äcker	0,3 %
Wald	0,1 %
Gewässer	1,7 %
Übrige	2,1 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 781</b>
Wohngebäude	<b>2 083</b>
Einfamilienhäuser	24,3 %
Mehrfamilienhäuser	52 %
Übrige Wohngebäude	23,6 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>11 938</b>
Baugenossenschaftswohnungen	24,7 %
Eigentumswohnungen	5,5 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>87</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Unterstrass	Ganze Stadt
6+	2,8 %	~1,5 %
5	6,1 %	~3,5 %
4	21,9 %	~12,5 %
3	37,7 %	~20,5 %
2	18,4 %	~10,5 %
1	13,1 %	~7,5 %

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 256
Beschäftigte 2011	9 949
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gesundheitswesen	1 177
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 068
Erziehung und Unterricht	740



# QUARTIER OBERSTRASS

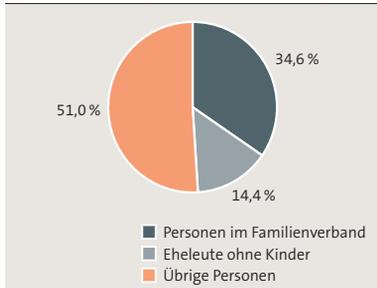
Oberstrass liegt am oberen Sonnenhang des Zürichbergs und verfügt über beträchtliche Waldanteile. Auf dem Areal der früheren Landwirtschaftsschule Strickhof stehen heute das Staatsarchiv sowie die Universität Irchel. Das Quartier ist geprägt durch viele Jugendstilhäuser.

Die ETH plant, ihre Büroflächen in den nächsten Jahren auf weniger Gebäude zu verteilen. Verschiedene Projekte sind vorgesehen, um die wachsenden Raumbedürfnisse der Hochschule zu befriedigen und gleichzeitig vermehrt Wohnungen freizugeben, welche bisher als Büros genutzt wurden. Das erste Projekt des Masterplans ist das Gebäude «Oberer Leonhard» in der Nähe des ETH Hauptgebäudes. Es soll ab 2014 den Professuren des relativ jungen Departements «Management, Technologie und Ökonomie» Raum bieten. Mit einer Höhe von 40 Metern wird das Gebäude von weither sichtbar sein.

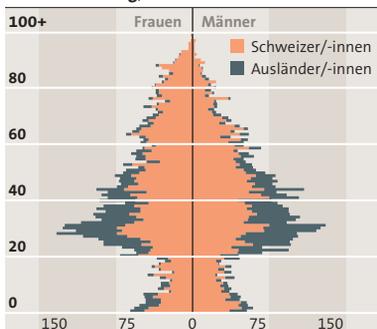
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	10 316
Zuzüge 2011	1 305
Wegzüge 2011	1 206
Geburten 2011	133
Sterbefälle 2011	80
Bevölkerungsveränderung seit 2001	5,7%
Ausländeranteil 2011	28,2%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 284
Italien	196
Österreich	159

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	522
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	63
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	39,2%

## Unterhaltung

Museen	3
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	34
davon Nachtcafés	1

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	12,6%
Hausumschwung	30,5%
Verkehr	11,5%
Park- und Sportanlagen	0,4%
Wiesen und Äcker	5,4%
Wald	38,2%
Gewässer	0,4%
Übrige	1,0%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 844</b>
Wohngebäude	<b>1 191</b>
Einfamilienhäuser	25,8%
Mehrfamilienhäuser	48,5%
Übrige Wohngebäude	25,7%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>5 577</b>
Baugenossenschaftswohnungen	5,3%
Eigentumswohnungen	13,2%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>13</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Oberstrass	7,8%
6+	Ganze Stadt	–
5	Oberstrass	9,8%
5	Ganze Stadt	–
4	Oberstrass	22,4%
4	Ganze Stadt	–
3	Oberstrass	23,6%
3	Ganze Stadt	–
2	Oberstrass	19,6%
2	Ganze Stadt	–
1	Oberstrass	16,7%
1	Ganze Stadt	–

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	633
Beschäftigte 2011	6 840
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Erziehung und Unterricht	4 224
Gastronomie	281
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	261



# QUARTIER FLUNTERN

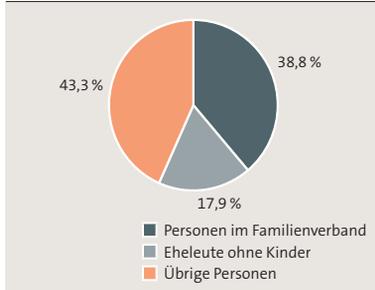
Fluntern ist ein ruhiges und gehobenes Wohnquartier mit viel Grünfläche. Das Quartier grenzt unmittelbar an den Grüngürtel von Adlisberg und Zürichberg. Alte Villen prägen das Gebiet. Ebenfalls auf Quartiergebiet liegen das Universitätsspital sowie zahlreiche Hochschulen. Tausende von Menschen kommen jedes Jahr nach Fluntern, um den Zoo zu besuchen.

Unweit der psychiatrischen Uniklinik «Burghölzli» wird das neue Kinderspital gebaut. Das 600 Millionen Franken teure Projekt wird durch die Basler Architekten Herzog & de Meuron realisiert. Der in einem Wettbewerb ausgewählte Vorschlag zeichnet sich durch viel Holz aus, das den jungen Patientinnen und Patienten Geborgenheit vermitteln soll. Der Bezug ist auf 2018 geplant.

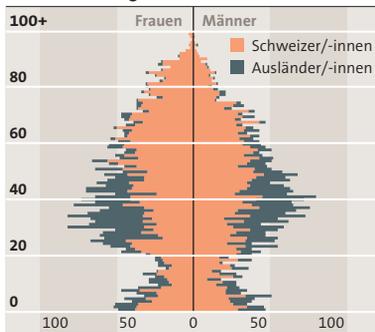
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>7 873</b>
Zuzüge 2011	1 104
Wegzüge 2011	860
Geburten 2011	92
Sterbefälle 2011	78
Bevölkerungsveränderung seit 2001	9,0 %
Ausländeranteil 2011	30,4 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 055
Frankreich	167
Österreich	129

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	395
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	47
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>61,4 %</b>

## Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	16
davon Nachtcafés	–

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	11,2 %
Hausumschwung	37,4 %
Verkehr	11,8 %
Park- und Sportanlagen	4,9 %
Wiesen und Äcker	8,8 %
Wald	25,3 %
Gewässer	–
Übrige	0,6 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 829</b>
Wohngebäude	<b>1 024</b>
Einfamilienhäuser	33,7 %
Mehrfamilienhäuser	48,8 %
Übrige Wohngebäude	17,5 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>4 104</b>
Baugenossenschaftswohnungen	3,2 %
Eigentumswohnungen	21 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>73</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Fluntern	14,5 %
6+	Ganze Stadt	~10 %
5	Fluntern	13,3 %
5	Ganze Stadt	~10 %
4	Fluntern	24,2 %
4	Ganze Stadt	~15 %
3	Fluntern	22,8 %
3	Ganze Stadt	~15 %
2	Fluntern	14,6 %
2	Ganze Stadt	~15 %
1	Fluntern	10,6 %
1	Ganze Stadt	~15 %

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	456
Beschäftigte 2011	11 148
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gesundheitswesen	7 579
Erziehung und Unterricht	1 221
Architektur- und Ingenieurbüros	316



# QUARTIER HOTTINGEN

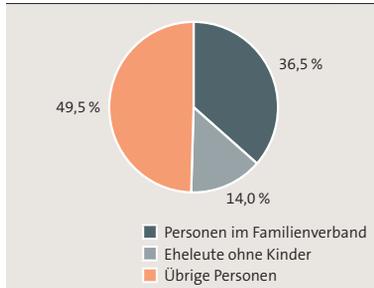
Der untere Teil von Hottingen ist geprägt durch viele Grünflächen und Villen. Der obere Teil besteht mehrheitlich aus Wald. Gleich mehrere bekannte Bauten und Institutionen finden sich auf Quartiergebiet: Das Schauspielhaus, die Masoal-Halle, das «Home of FIFA», das Grand Hotel Dolder sowie das Kinderspital. Das Quartier beherbergt auch kleine Theaterbühnen, Galerien und Buchhandlungen.

Da im Kinderspital massiver Platzmangel herrscht, erhält es einen neuen Standort beim Burghölzli im Quartier Fluntern. Der Kanton, dem das Bauland gehört, wird für das Grundstück im Gegenzug das Grundstück des jetzigen Kinderspitals in Hottingen erhalten. Was damit geschieht ist noch offen. Das neue Kinderspital soll 2018 bezugsbereit sein.

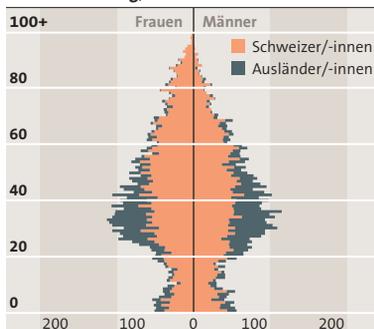
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>10 461</b>
Zuzüge 2011	1 368
Wegzüge 2011	1 292
Geburten 2011	121
Sterbefälle 2011	96
Bevölkerungsveränderung seit 2001	3,6%
Ausländeranteil 2011	28,9%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 247
Frankreich	203
Italien	166

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	486
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	77
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

## Unterhaltung

Museen	2
Theater	3
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	44
davon Nachtcafés	5

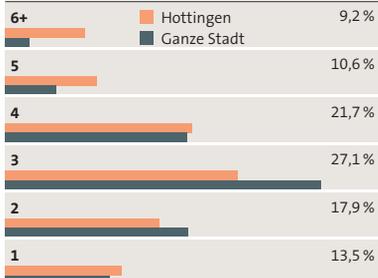
## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	7,5%
<b>Hausumschwung</b>	19,5%
Verkehr	9,3%
Park- und Sportanlagen	4,5%
Wiesen und Äcker	10,6%
Wald	47,3%
Gewässer	0,3%
Übrige	1,0%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 174</b>
Wohngebäude	<b>1 315</b>
Einfamilienhäuser	22,1%
Mehrfamilienhäuser	46,2%
Übrige Wohngebäude	31,7%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>6 047</b>
Baugenossenschaftswohnungen	0%
Eigentumswohnungen	15,7%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>7</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011



## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 065
Beschäftigte 2011	9 115
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gesundheitswesen	2 584
Erziehung und Unterricht	707
Architektur- und Ingenieurbüros	609



## QUARTIER HIRSLANDEN

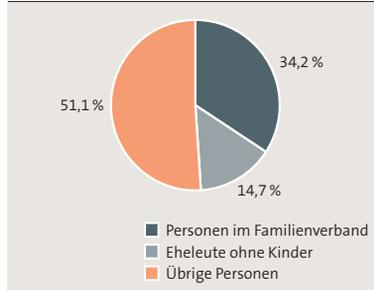
Hirslanden ist ein beschauliches, mit Arbeitsplätzen und Geschäften durchmischtes Wohnquartier. Strassenbezeichnungen wie «Hammer» und «Drahtzug» erinnern daran, dass hier einst Metall verarbeitet wurde. Auch eine Mühle nutzte die Wasserkraft des «Wildbachs». Die Mühle ist seit 1396 urkundlich belegt und wurde bis 1971 betrieben. Ein grosser Teil von Hirslanden ist bewaldet. Ein eigentliches Quartierzentrum gibt es nicht, da die ehemalige Gemeinde eine Streusiedlung war.

Der Quartiertreff Hirslanden im «Knechtenhaus» der Mühle ist sehr aktiv: von Konzerten über Kunstausstellungen bis zum Sonntagsbrunch gibt es ein reichhaltiges Angebot für die Quartierbevölkerung.

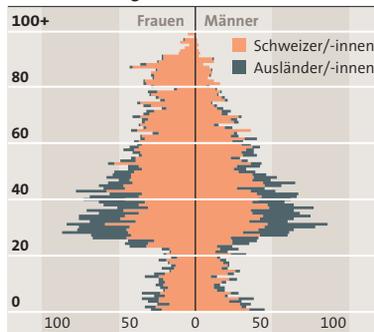
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>7024</b>
Zuzüge 2011	625
Wegzüge 2011	587
Geburten 2011	76
Sterbefälle 2011	74
Bevölkerungsveränderung seit 2001	3,3%
Ausländeranteil 2011	24,8%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	723
Italien	120
Österreich	111

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	338
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	58
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>61,4%</b>

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	15
davon Nachtcafés	1

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	7,9%
Hausumschwung	23,7%
Verkehr	9,7%
Park- und Sportanlagen	–
Wiesen und Äcker	2,1%
Wald	55,2%
Gewässer	0,9%
Übrige	0,5%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1227</b>
Wohngebäude	<b>846</b>
Einfamilienhäuser	24,8%
Mehrfamilienhäuser	48,3%
Übrige Wohngebäude	26,8%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>4035</b>
Baugenossenschaftswohnungen	5,9%
Eigentumswohnungen	9,2%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>22</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Hirslanden	Genze Stadt
6+	6,7%	~1%
5	7,9%	~2%
4	22,7%	~15%
3	34,0%	~25%
2	17,1%	~12%
1	11,6%	~8%

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	505
Beschäftigte 2011	2925
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	354
Gesundheitswesen	318
Sozialwesen ohne Heime	244



# QUARTIER WITIKON

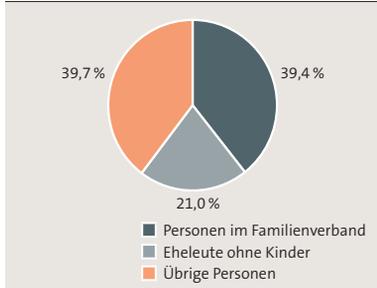
Am Hang des Adlisberg liegt das Quartier Witikon mit Aussicht auf Zürichsee und das Limmattal. Das Quartier wirkt beinahe wie ein eigenständiger Ort, da er durch einen Waldzug von der übrigen Stadt abgetrennt ist.

Ein Anliegen, das die Quartierbevölkerung seit Jahren vorbringt, ist eine direkte Verbindung des öffentlichen Verkehrs von Witikon ins Stadtzentrum, die das Umsteigen am Klusplatz erspart. 2008 lancierte der Quartierverein eine Petition, in welcher er die Verlängerung der Witiker Buslinie zum Bahnhof Stadelhofen oder zum Hauptbahnhof forderte. Nachdem das Anliegen 2010 im Stadtrat und 2012 im Kantonsrat abgelehnt wurde, prüft der Quartierverein nun die Lancierung einer städtischen Volksinitiative.

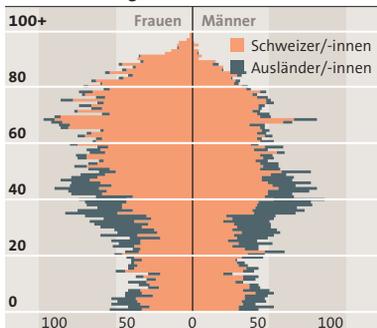
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>10 258</b>
Zuzüge 2011	749
Wegzüge 2011	784
Geburten 2011	100
Sterbefälle 2011	143
Bevölkerungsveränderung seit 2001	7,3 %
Ausländeranteil 2011	21,8 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	920
Italien	177
Frankreich	133

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	606
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	81
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>61,4 %</b>

## Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	15
davon Nachtcafés	–

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	5,9 %
Hausumschwung	21,7 %
Verkehr	7,0 %
Park- und Sportanlagen	2,4 %
Wiesen und Äcker	19,6 %
Wald	41,9 %
Gewässer	0,4 %
Übrige	1,1 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1946</b>
Wohngebäude	<b>1334</b>
Einfamilienhäuser	38,9 %
Mehrfamilienhäuser	54 %
Übrige Wohngebäude	7,1 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>5624</b>
Baugenossenschaftswohnungen	5,4 %
Eigentumswohnungen	15,5 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>44</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Witikon	Ganze Stadt
6+	8,3 %	~2 %
5	12,5 %	~5 %
4	25,1 %	~10 %
3	29,0 %	~15 %
2	15,0 %	~8 %
1	10,2 %	~5 %

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	297
Beschäftigte 2011	1722
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	677
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	183
Gesundheitswesen	119



# QUARTIER SEEFELD

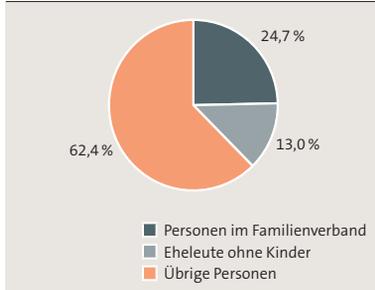
Der schmale Gebietsstreifen des Seefelds erstreckt sich entlang des rechten Seeufers von der Falkenstrasse bis zur Stadtgrenze nach dem Tiefenbrunnen. Das Quartier beherbergt eine Vielzahl an Restaurants und Bars. Die Quaianlagen, der Hafen Riesbach, das Zürichhorn bis zum China-Garten und das Strandbad Tiefenbrunnen bilden eine zusammenhängende Grünfläche und sind bei Jung und Alt beliebt.

Die attraktive Wohnlage hat ihren Preis und so prägen Kleinhaushalte mit Singles und kinderlosen Doppelverdienern das Bild. Wohnungen werden nach einer Sanierung teilweise massiv teurer vermietet. So hat sich für dieses Phänomen, welches auch in anderen Quartieren und Städten ein Thema ist, der Begriff «Seefeldisierung» eingebürgert.

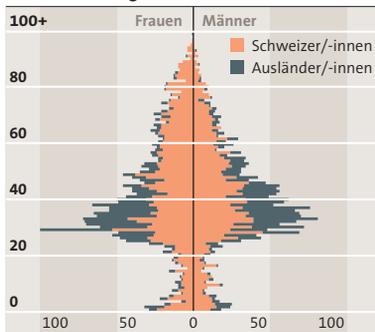
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	4 908
Zuzüge 2011	797
Wegzüge 2011	738
Geburten 2011	50
Sterbefälle 2011	28
Bevölkerungsveränderung seit 2001	-2,3%
Ausländeranteil 2011	34,6%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	576
Grossbritannien	152
Italien	122

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	154
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	20
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

## Unterhaltung

Museen	4
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	53
davon Nachtcafés	10

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	6,4%
Hausumschwung	8,6%
Verkehr	8,3%
Park- und Sportanlagen	3,8%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	72,3%
Übrige	0,5%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>760</b>
Wohngebäude	452
Einfamilienhäuser	0,9%
Mehrfamilienhäuser	45,4%
Übrige Wohngebäude	53,8%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>3 518</b>
Baugenossenschaftswohnungen	0,2%
Eigentumswohnungen	6,2%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>40</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Seefeld	2,5%
6+	Ganze Stadt	–
5	Seefeld	5,0%
5	Ganze Stadt	–
4	Seefeld	16,6%
4	Ganze Stadt	–
3	Seefeld	35,0%
3	Ganze Stadt	–
2	Seefeld	27,5%
2	Ganze Stadt	–
1	Seefeld	13,5%
1	Ganze Stadt	–

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 081
Beschäftigte 2011	8 122
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Verlagswesen	924
Gesundheitswesen	713
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	708



# QUARTIER MÜHLEBACH

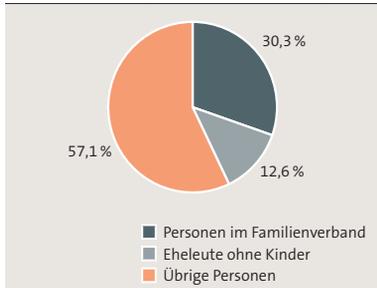
Das schmale, aber lang gezogene Mühlebach-quartier ist ein durch-mischtes Quartier mit Arbeitsplätzen, Hotels und Wohnungen. Es ist eines der kleinsten Quartiere der Stadt und entstand erst 1971 mit der Dreiteilung des heutigen Kreis 8. Zentral gelegen bietet es eine hohe Wohnqualität. Hier findet man einige denkmal-geschützte Villen wie die Villa Bleuler oder die Villa Brandt.

Die denkmalgeschützte Villa «Patumbah», die Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurde, wird zurzeit renoviert. Der etwas exotisch klingende Name geht auf den Riesbacher Kaufmann Karl Fürchtegott Grob zurück, welcher – heim-gekehrt aus Sumatra – die Villa auf den malaiischen Namen taufte, der offenbar «ersehtes Land» bedeutet. In der Villa wird ein Zen-trum für Baukultur einge-richtet, das vom Schweizer Heimatschutz geführt wird. Die Eröffnung ist für 2013 geplant.

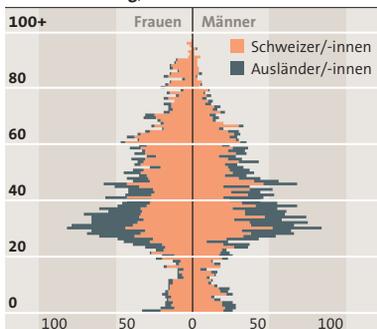
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	5 651
Zuzüge 2011	762
Wegzüge 2011	724
Geburten 2011	66
Sterbefälle 2011	35
Bevölkerungsveränderung seit 2001	3,0%
Ausländeranteil 2011	30,4%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	600
Italien	152
Grossbritannien	110

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	247
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	23
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	61,4%

## Unterhaltung

Museen	2
Theater	2
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	42
davon Nachtcafés	4

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	27,7%
Hausumschwung	47,9%
Verkehr	20,5%
Park- und Sportanlagen	2,4%
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	0,3%
Übrige	1,2%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>845</b>
Wohngebäude	520
Einfamilienhäuser	9,6%
Mehrfamilienhäuser	45,4%
Übrige Wohngebäude	45%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>3735</b>
Baugenossenschaftswohnungen	1,6%
Eigentumswohnungen	13,1%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>37</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Mühlebach	Ganze Stadt
6+	3,1%	~1%
5	5,6%	~2%
4	17,5%	~8%
3	30,4%	~15%
2	23,6%	~12%
1	19,9%	~10%

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1094
Beschäftigte 2011	7247
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1013
Erziehung und Unterricht	635
Verwaltung und Führung von Unternehmen	581



# QUARTIER WEINEGG

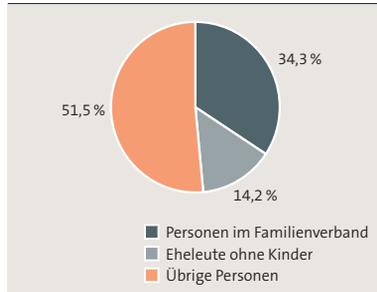
Das Quartier Weinegg ist nach dem Hügel nordwestlich der Psychiatrischen Universitätsklinik Burg-hölzli benannt und ist das Quartier der Spitäler und Kliniken: Neben dem «Burg-hölzli» befinden sich hier die Schweizerische Epilepsie-Klinik, die Universitätsklinik Balgrist, die Schult Hess Klinik sowie die Klinik Hirslanden. Unterhalb der Schulthess Klinik im Gebiet Lengg plant der Kanton den Neubau des Kinderspitals.

Nördlich des botanischen Gartens steht der letzte Bauernhof des Kreis 8. Die Stadt hat den Hof, der zuvor im Besitz des Kantons war, gekauft und führt ihn zusammen mit dem Trägerverein und dem Quartierverein weiter. Seit 1997 wird der ehemalige Landwirtschaftsbetrieb von Quartierbewohnern unterhalten. In verschiedenen Arbeitsgruppen setzen sie sich für den Hof und seine Tiere ein.

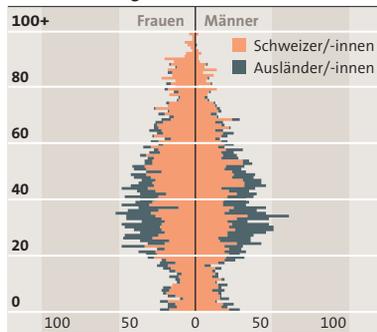
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>4 942</b>
Zuzüge 2011	655
Wegzüge 2011	649
Geburten 2011	61
Sterbefälle 2011	66
Bevölkerungsveränderung seit 2001	2,6%
Ausländeranteil 2011	29,3%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	543
Italien	91
Österreich	89

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	257
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	42
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>61,4%</b>

## Unterhaltung

Museen	2
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	22
davon Nachtcafés	–

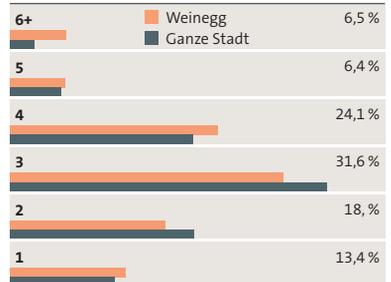
## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	12,8%
Hausumschwung	41,2%
Verkehr	12,0%
Park- und Sportanlagen	8,5%
Wiesen und Äcker	12,5%
Wald	9,2%
Gewässer	0,4%
Übrige	3,5%

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 102</b>
Wohngebäude	<b>578</b>
Einfamilienhäuser	29,4%
Mehrfamilienhäuser	49,1%
Übrige Wohngebäude	21,5%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>2 663</b>
Baugenossenschaftswohnungen	4,5%
Eigentumswohnungen	8,6%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>–</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011



## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	407
Beschäftigte 2011	7 050
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gesundheitswesen	3 967
Erziehung und Unterricht	591
Finanzdienstleistungen	336



## QUARTIER ALBISRIEDEN

Albisrieden hat auch heute zum Teil noch ländlichen Charakter. Wie eh und je findet alljährlich eine Viehschau sowie die traditionelle «Moschtete» statt. Das ehemalige Bauerndorf bietet mit vielen Grünflächen und dem angrenzenden Üetliberg eine attraktive Wohnlage.

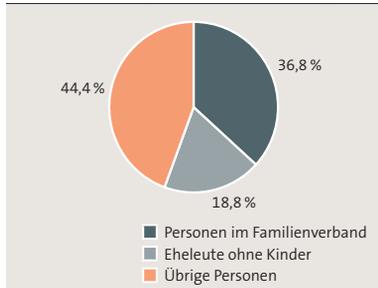
Ein Pionier-Projekt im Bereich alternative Energien befindet sich beim Triemli: Hier wurde ein Geothermie-Loch gebohrt. Die Hoffnungen auf eine umfangreiche Nutzung von Erdwärme wurden zwar enttäuscht, da nicht genug wasserführende Schichten vorhanden sind. Über eine Erdsonde kann aber immerhin ein Fünftel des Wärmebedarfs des Ersatzneubaus der Baugenossenschaft Sonnen-garten gedeckt werden.

Neben neuen Technologien existieren in Albisrieden auch althergebrachte: 1991 wurde mit der Wiedereröffnung des Dorfbaches die Mühle Albisrieden der Öffentlichkeit neu zugänglich gemacht. Wie einstmals drehte sich das Wasserrad von 6,66 Metern Durchmesser bis 2008, als morsche Teile das Mühlerad erneut zum Stillstand brachten. Mit dem 20-jährigen Jubiläum der Bachöffnung im Jahr 2011 wurde das Mühlerad wieder in Stand gesetzt und dreht sich nun wieder.

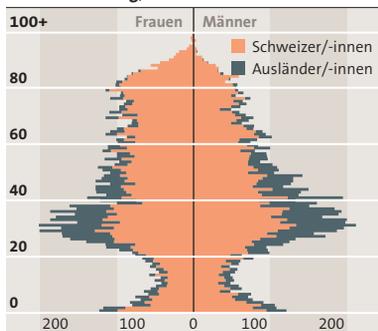
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	18 432
Zuzüge 2011	1 383
Wegzüge 2011	1 303
Geburten 2011	242
Sterbefälle 2011	221
Bevölkerungsveränderung seit 2001	10,9 %
Ausländeranteil 2011	25,2 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 125
Italien	737
Portugal	402

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	980
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	231
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	20,6 %

### Unterhaltung

Museen	2
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	30
davon Nachtcafés	3

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	9,2 %
Hausumschwung	29,4 %
Verkehr	9,1 %
Park- und Sportanlagen	2,2 %
Wiesen und Äcker	6,5 %
Wald	40,6 %
Gewässer	0,3 %
Übrige	2,7 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 402</b>
Wohngebäude	<b>1 620</b>
Einfamilienhäuser	30 %
Mehrfamilienhäuser	55,7 %
Übrige Wohngebäude	14,3 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>9 952</b>
Baugenossenschaftswohnungen	32,5 %
Eigentumswohnungen	10,3 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>178</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Albisrieden	1,4 %
5	Albisrieden	6,6 %
4	Albisrieden	21,4 %
3	Albisrieden	37,8 %
2	Albisrieden	21,5 %
1	Albisrieden	11,3 %

Legend: Albisrieden (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	700
Beschäftigte 2011	6 350
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Verwaltung und Führung von Unternehmen	1 016
Dienstleistungen für die Informationstechnologie	434
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	423



## QUARTIER ALTSTETTEN

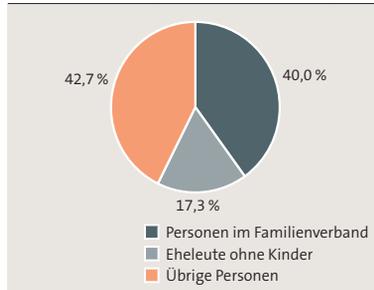
Altstetten ist das grösste Quartier der Stadt. Baulich geprägt wird das Quartier auch von den zahlreichen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, darunter Grosskonzernen wie der UBS, der ABB Micafil und der IBM. Das Gebiet Altstettens lässt eine dreigeteilte Gliederung erkennen. Die an den östlichen Lagen am Fusse der Üetlibergausläufer liegenden Gebiete stellen ausgedehnte Wohnregionen dar. Die Gebiete zwischen Eisenbahn und Autobahn A1 beheimaten Industrie- sowie Büro- und Infrastrukturbauten. Nördlich der Autobahn findet sich ein Quartier im Quartier: die Grünau.

Im März 2012 stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich mit 52,6 Prozent zu, dass in Altstetten ein so genannter «Strichplatz» eingerichtet wird. Die Anlage wird aus zehn garagenähnlichen, offenen Boxen bestehen, in die Freier mit dem Auto hineinfahren und die sexuellen Dienstleistungen beziehen können. Nach dem Bau des Strichplatzes soll der heutige Strassenstrich am Sihlquai aufgehoben werden. Geplant ist, dass der Strichplatz im Frühling 2013 in Betrieb genommen werden kann.

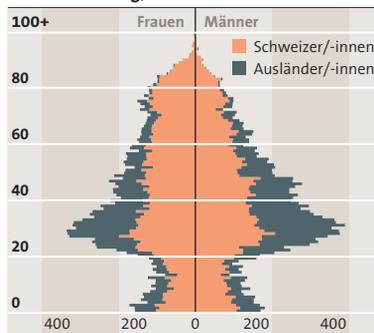
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	31 381
Zuzüge 2011	3 269
Wegzüge 2011	2 735
Geburten 2011	341
Sterbefälle 2011	243
Bevölkerungsveränderung seit 2001	9,0 %
Ausländeranteil 2011	36,3 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 759
Italien	1 544
Portugal	1 368

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	1 936
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	502
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	20,6 %

### Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	106
davon Nachtcafés	29

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	12,0 %
Hausumschwung	34,9 %
Verkehr	15,3 %
Park- und Sportanlagen	6,3 %
Wiesen und Äcker	3,9 %
Wald	22,3 %
Gewässer	1,5 %
Übrige	3,8 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>3 675</b>
Wohngebäude	<b>2 212</b>
Einfamilienhäuser	25,8 %
Mehrfamilienhäuser	58,1 %
Übrige Wohngebäude	16 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>16 186</b>
Baugenossenschaftswohnungen	20,7 %
Eigentumswohnungen	3 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>373</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Altstetten	2,8 %
5	Altstetten	5,9 %
4	Altstetten	21,1 %
3	Altstetten	36,7 %
2	Altstetten	21,3 %
1	Altstetten	12,1 %

Legend: Altstetten (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 636
Beschäftigte 2011	34 285
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Finanzdienstleistungen	6 565
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	4 044
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	3 976



# QUARTIER HÖNNGG

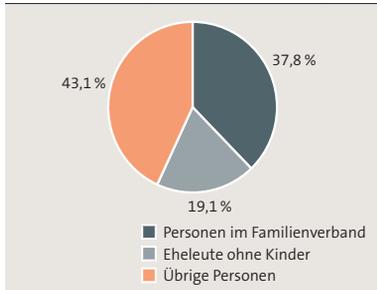
Hönngg ist ein ruhiges und gehobenes Wohnquartier. Die schöne Aussicht über die Stadt und die Nähe zum Wald gehören zu den Vorzügen des Quartiers. Im Städtischen Rebberg am «Chilesteig» werden noch immer Reben angebaut, deren Trauben zum «Zürcher Stadtwein» gekeltert werden. Das «Wümmet-fest» im Oktober ist ein Höhepunkt im Hönngger Quartierleben.

In den 1960er-Jahren ist auf dem Hönnggerberg ein zweiter Standort der ETH entstanden. Der Standort hat sich in den letzten Jahren zu einem Hochschul-Campus entwickelt. Es gibt Einkaufsmöglichkeiten, Sportanlagen und Ausgangslokale. Der Hönnggerberg soll als «Science City» noch stärker zum Wohn- und Lebensmittelpunkt der Forschergemeinde werden. Schon bald werden neben zusätzlichen Gebäuden für die Forschung auch gegen 450 Wohnungen für Studierende bereit stehen.

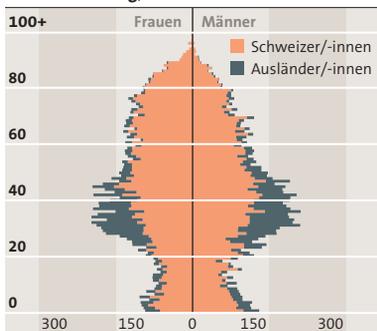
## Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	21 323
Zuzüge 2011	1 535
Wegzüge 2011	1 634
Geburten 2011	217
Sterbefälle 2011	175
Bevölkerungsveränderung seit 2001	3,6 %
Ausländeranteil 2011	22,3 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 766
Italien	509
Österreich	219

## Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



## Altersverteilung, 2011



## Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	1 272
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	280
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b> 39,2 %	

## Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	38
davon Nachtcafés	3

## Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	7,9 %
Hausumschwung	26,6 %
Verkehr	9,9 %
Park- und Sportanlagen	1,8 %
Wiesen und Äcker	15,8 %
Wald	31,6 %
Gewässer	1,7 %
Übrige	4,5 %

## Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>3 345</b>
Wohngebäude	2 219
Einfamilienhäuser	25,4 %
Mehrfamilienhäuser	64,4 %
Übrige Wohngebäude	10,2 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>11 561</b>
Baugenossenschaftswohnungen	17,6 %
Eigentumswohnungen	14,7 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>72</b>

## Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Hönngg	Ganze Stadt
6+	3,6 %	~1,5 %
5	8,7 %	~4,5 %
4	27,1 %	~12,5 %
3	34,5 %	~18,5 %
2	18,7 %	~10,5 %
1	7,3 %	~4,5 %

## Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	631
Beschäftigte 2011	5 760
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Erziehung und Unterricht	2 580
Sozialwesen ohne Heime	356
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	332



## QUARTIER WIPKINGEN

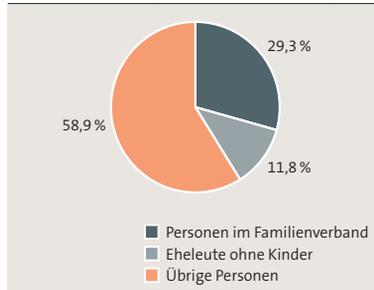
Wipkingen ist ein älteres, relativ dicht überbautes, genossenschaftlich geprägtes Wohnquartier. Das Quartier wird von der stark befahrenen Rosengartenstrasse durchschnitten, die verkehrstechnisch ein Dauerthema ist.

In Wipkingen sind gleich mehrere Grossprojekte geplant: Das Wohnprojekt «Narziss und Goldmund» an der Tièchestrasse soll bis 2014 70 Genossenschaftswohnungen und 30 privat gebaute Wohnungen schaffen. Das Projekt hat im September 2012 die Bauwilligung erhalten. Ausserdem plant ein privater Investor eine Überbauung mit 30 Neubauwohnungen beim Wipkingerplatz. Noch immer ausstehend ist die Neugestaltung des Wipkingerplatzes, die sich in der Planungsphase befindet und nun bis mindestens 2018 aufgeschoben wurde.

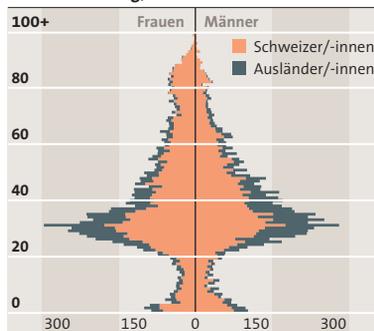
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	15 869
Zuzüge 2011	1 639
Wegzüge 2011	1 483
Geburten 2011	224
Sterbefälle 2011	173
Bevölkerungsveränderung seit 2001	1,9%
Ausländeranteil 2011	30,1%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 499
Italien	502
Serbien und Montenegro, Kosovo	282

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	655
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	130
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	39,2%

### Unterhaltung

Museen	2
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	35
davon Nachtcafés	8

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	13,9%
Hausumschwung	37,8%
Verkehr	16,4%
Park- und Sportanlagen	2,2%
Wiesen und Äcker	2,1%
Wald	24,0%
Gewässer	2,4%
Übrige	1,3%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1815</b>
Wohngebäude	1317
Einfamilienhäuser	13,7%
Mehrfamilienhäuser	61,8%
Übrige Wohngebäude	24,4%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>8872</b>
Baugenossenschaftswohnungen	20,5%
Eigentumswohnungen	6,7%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>20</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Wipkingen	1,4%
5	Wipkingen	3,0%
4	Wipkingen	17,7%
3	Wipkingen	42,2%
2	Wipkingen	23,0%
1	Wipkingen	12,7%

Legend: Wipkingen (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	552
Beschäftigte 2011	5 436
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gesundheitswesen	1 319
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	516
Sozialwesen ohne Heime	459



## QUARTIER AFFOLTERN

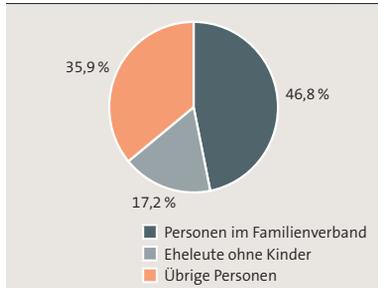
In kaum einem anderen Gebiet der Stadt Zürich wurde in den letzten Jahren mehr gebaut als in Affoltern. Wohnsiedlungen schossen hier wie Pilze aus dem Boden. Im ehemaligen Bauerndorf hat die Bevölkerung seit dem Jahr 2000 um 4585 Personen zugenommen.

Durch die starke Zuwanderung ist Affoltern vor grössere Herausforderungen gestellt: Die neu zugezogenen Personen sollen integriert werden. Zudem muss die Stadt für eine bessere Verkehrsanbindung des Quartiers sorgen und die Schulanlagen erweitern. Der Bau des Schulhauses «Blumenfeld» ist ein erster Schritt in die Richtung einer angemessenen Infrastruktur.

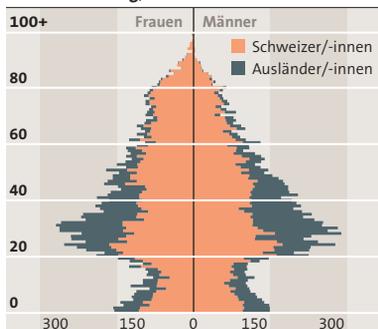
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	24 437
Zuzüge 2011	2 236
Wegzüge 2011	1 895
Geburten 2011	308
Sterbefälle 2011	124
Bevölkerungsveränderung seit 2001	30,7 %
Ausländeranteil 2011	32,1 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 641
Italien	984
Serbien und Montenegro, Kosovo	719

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	1 783
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	450
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	17,5 %

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	32
davon Nachtcafés	2

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	6,9 %
Hausumschwung	27,1 %
Verkehr	9,4 %
Park- und Sportanlagen	1,8 %
Wiesen und Äcker	29,1 %
Wald	14,9 %
Gewässer	3,3 %
Übrige	7,5 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 815</b>
Wohngebäude	<b>1 852</b>
Einfamilienhäuser	33,6 %
Mehrfamilienhäuser	56,5 %
Übrige Wohngebäude	9,9 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>11 351</b>
Baugenossenschaftswohnungen	22,5 %
Eigentumswohnungen	8,2 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>662</b>

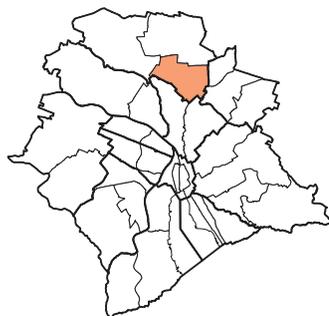
### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Affoltern	1,6 %
5	Affoltern	6,9 %
4	Affoltern	29,4 %
3	Affoltern	36,7 %
2	Affoltern	17,6 %
1	Affoltern	7,7 %

Legend: Affoltern (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	471
Beschäftigte 2011	2 712
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Forschung und Entwicklung	380
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	366
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	338



## QUARTIER OERLIKON

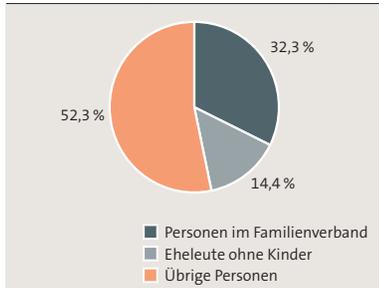
Auf der südlichen Seite des Bahnhofs ist Oerlikon ein älteres Wohnquartier mit einem lebendigen Platz, auf dem zwei Mal pro Woche ein Markt stattfindet. Auf der nördlichen Seite des Bahnhofs war einst einer der wichtigsten Industriestandorte der Stadt. Die Maschinenfabrik Oerlikon und andere Industriebetriebe siedelten sich wegen des günstigen Verkehrsstandorts dort an. Das produzierende Gewerbe ist heute aus Neu-Oerlikon verschwunden und eine Mischung aus Wohngebäuden und Arbeitsplätzen ist an deren Stelle getreten.

Eine neue grosszügige Unterführung beim Bahnhof soll Neu-Oerlikon besser mit dem alten Teil des Quartiers verbinden. Auch der Bahnhofplatz wird neu gestaltet. Am Bahnhof Oerlikon werden zu den sechs bestehenden weitere zwei Gleise hinzugefügt. Das alte Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Oerlikon, das «MFO-Gebäude», liegt gleich nördlich der Gleise. Lange Zeit war geplant, das historische Gebäude abzureissen, die ABB stimmte als Besitzerin einer Verschiebung des historischen Gebäudes in letzter Minute zu. Die Verschiebung von über 60 Meter westwärts wurde im Mai 2012 durchgeführt. Noch nie zuvor wurde in Europa ein Gebäude dieser Grösse so weit verschoben.

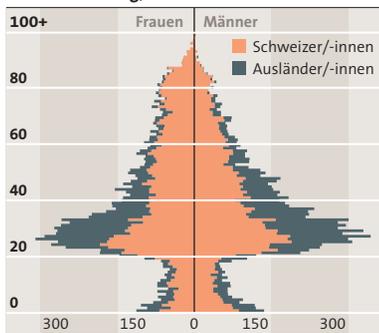
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	21 253
Zuzüge 2011	2 878
Wegzüge 2011	2 600
Geburten 2011	262
Sterbefälle 2011	158
Bevölkerungsveränderung seit 2001	16,6%
Ausländeranteil 2011	35,7%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	2 044
Italien	773
Portugal	368

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	989
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	223
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b> 17,5%	

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	114
davon Nachtcafés	32

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	24,3%
Hausumschwung	45,7%
Verkehr	21,0%
Park- und Sportanlagen	5,4%
Wiesen und Äcker	–
Wald	1,2%
Gewässer	0,1%
Übrige	2,4%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 743</b>
Wohngebäude	<b>1 813</b>
Einfamilienhäuser	22,2%
Mehrfamilienhäuser	51,6%
Übrige Wohngebäude	26,2%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>11 517</b>
Baugenossenschaftswohnungen	11,1%
Eigentumswohnungen	8,3%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>119</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Oerlikon	2,0%
5	Oerlikon	5,0%
4	Oerlikon	20,4%
3	Oerlikon	35,3%
2	Oerlikon	24,1%
1	Oerlikon	13,2%

Legend: Oerlikon (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	1 353
Beschäftigte 2011	19 322
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Erziehung und Unterricht	2 043
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 564
Finanzdienstleistungen	1 527



## QUARTIER SEEBACH

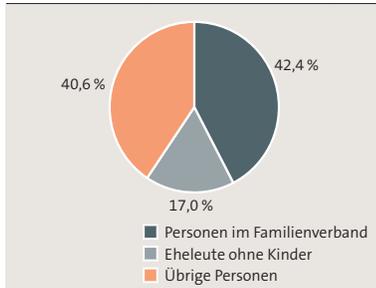
Westlich der Schaffhauserstrasse ist das Quartier Seebach geprägt durch ruhige Wohnstrassen und viele Grünflächen. Östlich im Entwicklungsgebiet Leutschenbach befinden sich Industrie- und Gewerbe-zonen. Hier ist auch das Studio des Schweizer Fernsehens beheimatet. Seit Dezember 2006 führt die Tramlinie 11 von der Messe Zürich / Hallenstadion bis Zürich-Auzelg und verbindet Leutschenbach mit dem Zentrum Oerlikons.

Auf dem ehemaligen Gebiet der Zahnrad-Fabrik Kissling werden durch die Implenia zwei 60 Meter hohe Wohntürme mit 19 Stockwerken gebaut. Das Angebot richtet sich an gut situierte Leute: Die Preise der Eigentumswohnungen liegen zwischen 600 000 und 3 Millionen Franken. Daneben wird in Leutschenbach aber auch günstigerer Wohnraum entstehen: Auf dem Hunziker-Areal baut die Wohngenossenschaft «Mehr als Wohnen» zurzeit 450 innovative Genossenschaftswohnungen, die den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen sollen.

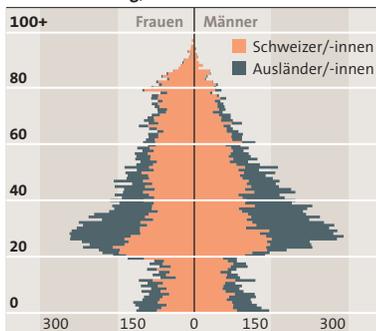
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	22 255
Zuzüge 2011	2 689
Wegzüge 2011	2 498
Geburten 2011	275
Sterbefälle 2011	155
Bevölkerungsveränderung seit 2001	22,9%
Ausländeranteil 2011	36,1%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	1 541
Serbien und Montenegro, Kosovo	895
Italien	840

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	1 551
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	396
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	17,5%

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	76
davon Nachtcafés	15

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	12,2%
Hausumschwung	34,5%
Verkehr	13,0%
Park- und Sportanlagen	4,2%
Wiesen und Äcker	23,2%
Wald	8,4%
Gewässer	0,2%
Übrige	4,2%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>2 807</b>
Wohngebäude	<b>1 747</b>
Einfamilienhäuser	33,1%
Mehrfamilienhäuser	52,6%
Übrige Wohngebäude	14,3%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>11 185</b>
Baugenossenschaftswohnungen	17,1%
Eigentumswohnungen	8,9%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>193</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Seebach	1,3%
5	Seebach	6,1%
4	Seebach	24,1%
3	Seebach	36,3%
2	Seebach	18,7%
1	Seebach	13,5%

Legend: Seebach (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	918
Beschäftigte 2011	17 882
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 539
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	1 539
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 441



## QUARTIER SAATLEN

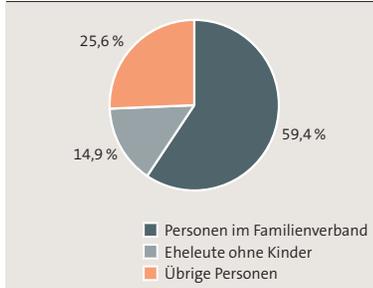
Saatlen ist ein ausgeprägtes Familienquartier mit einem hohen Kinderanteil und vielen Genossenschaftswohnungen. Das Quartier entstand in den 1940er-Jahren und wurde zu einem grossen Teil in einem Schub überbaut. Neben dem Wohngebiet Auzelg zählt auch ein Teil des Entwicklungsgebiets Leutschenbach zu Saatlen.

Die Glattalbahn hat das Gesicht des Quartiers merklich beeinflusst. Im September 2004 erfolgte der Spatenstich für die erste der drei Baustapen: die Verlängerung der Tramlinie 11 von der Messe Zürich / Hallenstation nach Zürich Auzelg. Die zweite Etappe verbindet den Bahnhof Oerlikon mit dem Flughafen. Im Dezember 2010 wurde die dritte und letzte Baustapen in Betrieb genommen. Mit der Nummer 12 besteht somit neu wieder eine Tramnummer, welche 1964 liquidiert wurde. Sie verbindet den Bahnhof Stettbach in einem weiten Bogen mit der Station Auzelg. Von dort wird die Linie über die bestehenden Gleise der Linien 11 und 10 bis zum Flughafen geführt. Diese Anbindung an die umliegenden Gemeinden und Quartiere wie Wallisellen, Dübendorf und Oerlikon hat Saatlen als Wohnort attraktiver gemacht.

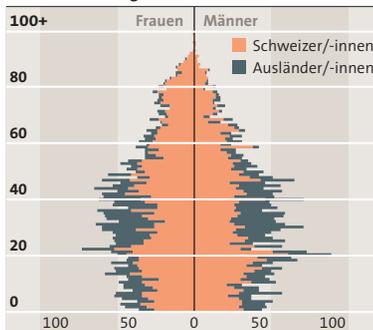
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	7 131
Zuzüge 2011	409
Wegzüge 2011	518
Geburten 2011	81
Sterbefälle 2011	46
Bevölkerungsveränderung seit 2001	11,7 %
Ausländeranteil 2011	32,2 %
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Italien	380
Deutschland	333
Serbien und Montenegro, Kosovo	306

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	706
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	251
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	10,7 %

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	6
davon Nachtcafés	2

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	13,5 %
Hausumschwung	59,9 %
Verkehr	12,8 %
Park- und Sportanlagen	1,4 %
Wiesen und Äcker	0,7 %
Wald	2,7 %
Gewässer	0,8 %
Übrige	8,3 %

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 372</b>
Wohngebäude	<b>1 053</b>
Einfamilienhäuser	68,5 %
Mehrfamilienhäuser	28,7 %
Übrige Wohngebäude	2,8 %
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>2 978</b>
Baugenossenschaftswohnungen	59,7 %
Eigentumswohnungen	2,7 %
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	–

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Saatlen	Ganze Stadt	Anteil
6+	~10	~10	0,9 %
5	~15	~15	7,6 %
4	~100	~100	34,6 %
3	~100	~100	33,9 %
2	~100	~100	17,1 %
1	~10	~10	5,8 %

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	107
Beschäftigte 2011	1 254
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Sammlung, Behandlung, Beseitigung von Abfällen	568
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	126
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	79



## QUARTIER SCHWAMENDINGEN-MITTE

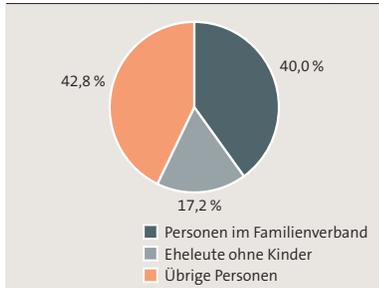
In Schwamendingen-Mitte befindet sich der alte Kern Schwamendingens, der noch an das ehemalige Bauerndorf erinnert. Am Hang gegen den Zürichberg befinden sich die besten Wohnlagen und ein ausgedehntes Naherholungsgebiet. In der Ebene Richtung Glatt – insbesondere entlang der Hauptverkehrsachsen Autobahn A1, Überland- und Winterthurerstrasse – sind die Wohngebiete dagegen stark von Lärm geplagt.

Die Lärm- und Schadstoffimmissionen infolge der Autobahn, die entlang der Grenze zum Quartier Saaten verläuft, sind enorm. Nach über 25 Jahren soll die Leidensgeschichte der Bewohnerinnen und Bewohner nun ein Ende haben. Das Autobahntunnel und Aubrugg wird überdacht, und auf dem Dach der Einhausung entsteht öffentlicher Freiraum. Anders als erhofft wird die Einhausung kein grüner Hügel, das Dach wird nur über Treppen, Lift und Rampen zugänglich sein. Doch bis zur Vollendung ist es noch ein weiter Weg: der Baubeginn ist für das Jahr 2017 vorgesehen, der Bau dürfte weitere fünf Jahre in Anspruch nehmen.

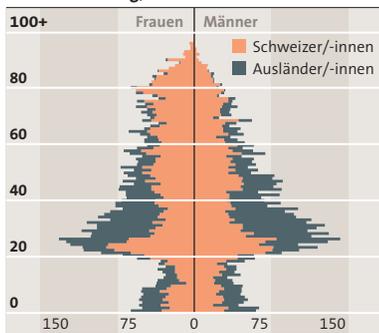
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>10 863</b>
Zuzüge 2011	871
Wegzüge 2011	961
Geburten 2011	135
Sterbefälle 2011	99
Bevölkerungsveränderung seit 2001	4,2%
Ausländeranteil 2011	39,4%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Deutschland	618
Serbien und Montenegro, Kosovo	577
Italien	448

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	665
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	185
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	10,7%

### Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	26
davon Nachtcafés	6

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	9,1%
Hausumschwung	28,8%
Verkehr	12,3%
Park- und Sportanlagen	3,2%
Wiesen und Äcker	4,2%
Wald	39,3%
Gewässer	0,7%
Übrige	2,3%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1 281</b>
Wohngebäude	<b>823</b>
Einfamilienhäuser	19,4%
Mehrfamilienhäuser	65,9%
Übrige Wohngebäude	14,7%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>5 664</b>
Baugenossenschaftswohnungen	28,6%
Eigentumswohnungen	6,4%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	–

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

6+	Schwamendingen-Mitte	1,1%
5	Swamendingen-Mitte	2,5%
4	Swamendingen-Mitte	17,1%
3	Swamendingen-Mitte	43,7%
2	Swamendingen-Mitte	21,9%
1	Swamendingen-Mitte	13,8%

Legend: Swamendingen-Mitte (orange), Ganze Stadt (dark blue)

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	284
Beschäftigte 2011	2 323
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	316
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	267
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	229



## QUARTIER HIRZENBACH

Das Quartier Hirszenbach entstand in der Nachkriegszeit. Wie auch die anderen Quartiere des Kreis 12 ist es vom grossen gesellschaftlichen Wohnungsbau geprägt und nach dem Konzept einer Gartenstadt erbaut.

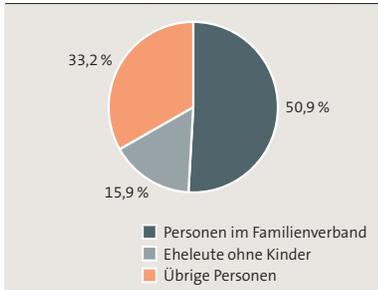
Dazwischen gibt es aus neuerer Zeit einige Hochhäuser.

Stark zu schaffen macht dem ganzen Kreis 12, besonders aber der Bevölkerung von Hirszenbach, die Anflugschneise Süd zum Flughafen Zürich-Kloten. Im Juli 2012 wurde ein Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz ausgehandelt, jedoch steht die Ratifizierung des Vertrags durch die Parlamente noch aus. Der Vertrag stösst beiderseits auf grosse Ablehnung. Es ist daher fraglich, ob dem Quartier in Zukunft mehr Ruhe beschieden sein soll.

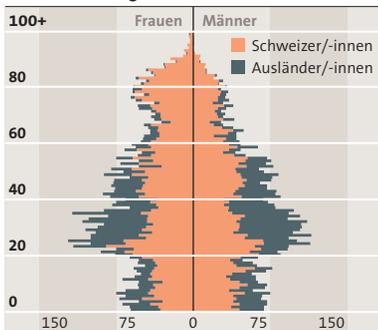
### Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2011	<b>11 516</b>
Zuzüge 2011	757
Wegzüge 2011	921
Geburten 2011	132
Sterbefälle 2011	125
Bevölkerungsveränderung seit 2001	1,9%
Ausländeranteil 2011	35,1%
<b>Häufigste ausländische Nationalitäten</b>	
Serbien und Montenegro, Kosovo	596
Portugal	574
Italien	481

### Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2011



### Altersverteilung, 2011



### Bildung

<b>Schüler/-innen 2011 ~ 2012</b>	
Kindergarten und Primarstufe	987
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	300
<b>Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011</b>	<b>10,7%</b>

### Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	12
davon Nachtcafés	3

### Art der Bodenbedeckung, 2010

Gebäude	7,7%
Hausumschwung	31,0%
Verkehr	9,7%
Park- und Sportanlagen	3,1%
Wiesen und Äcker	14,7%
Wald	29,2%
Gewässer	0,5%
Übrige	4,2%

### Gebäude und Wohnungen

<b>Gebäudebestand 2011</b>	<b>1444</b>
Wohngebäude	<b>1066</b>
Einfamilienhäuser	54,2%
Mehrfamilienhäuser	42,1%
Übrige Wohngebäude	3,7%
<b>Wohnungsbestand 2011</b>	<b>5517</b>
Baugenossenschaftswohnungen	37,5%
Eigentumswohnungen	4%
<b>Neu erstellte Wohnungen 2011</b>	<b>–</b>

### Wohnungen nach Zimmerzahl, 2011

Zimmerzahl	Hirszenbach	Genze Stadt
6+	1,0%	–
5	3,6%	–
4	24,3%	–
3	42,0%	–
2	18,4%	–
1	10,7%	–

### Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2011	151
Beschäftigte 2011	1057
<b>Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)</b>	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	385
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	131
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	87